



GEMEINDEZEITUNG

St. Stefan im Rosental

DIE Kraft im Steirischen Vulkanland

AUSGABE 3 | Oktober 2020

AMTLICHE MITTEILUNG | Zugestellt durch österreichische Post



Hurra - wir dürfen wieder in der Schule sein!

Auch die Volksschulkinder in St. Stefan im Rosental haben allen Grund zum Jubeln.

Mehr als ein halbes Jahr lang war es aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich, gemeinsam die Schulbank zu drücken – jetzt endlich treffen sich alle Schülerinnen und Schüler der einzelnen Klassen wieder in der Schule.

Die Freude darüber ist groß!



Seite 2

**Vorwort des
Bürgermeisters
Johann Kaufmann:**

Das Jahr 2020 hat viel
Neues gebracht!



Seite 6-10

**Vorstellung des
Gesundheits-
zentrums:** Die Praxen,
Institutionen und
Firmen geben Einblick
in ihr Schaffen.



Seite 12

19. Ferienprogramm:
Organisatorin Therese
Friedl machte Kindern
und Jugendlichen
mit 22 Aktivitäten
eine Freude.



Die Kraft im Steirischen Vulkanland

Bürgermeister

Johann Kaufmann,
St. Stefan im Rosental

Sprechstunden

NEU: Persönlicher Termin nach Vereinbarung
im Marktgemeindeamt

Das Jahr 2020 hat viel Neues gebracht!

Liebe St. Stefanerinnen und St. Stefaner!

Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger!

Die **Corona-Pandemie** hat uns vor ganz neue Herausforderungen gestellt. Bis jetzt waren wir, was die Anzahl der Infektionen betrifft, relativ wenig betroffen. Die organisatorischen Herausforderungen waren und sind jedoch nicht klein. Um alle systemkritischen Aufgaben (Bereitschaftsdienste, Sitzungen, usw.) zuverlässig erfüllen zu können, waren neue Rahmenbedingungen notwendig. Die finanziellen Auswirkungen werden uns noch länger beschäftigen.

Ich danke allen, die mit Disziplin bis jetzt für einen glimpflichen Verlauf in unserer Gemeinde beigetragen haben. Ich bitte aber die gesamte Bevölkerung, besonders im Hinblick auf die momentane Entwicklung, die Verordnungen weiterhin streng einzuhalten. Nur dadurch können wir einen noch größeren Schaden für unsere Gesellschaft vermeiden.

Das Jahr 2020 hat uns aber auch einige **Unwetterkatastrophen** gebracht. Dank der engagierten Mithilfe, vor allem der Freiwilligen Feuerwehren, konnten die Schadensbehebungen sehr schnell erledigt werden. Den aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren, die unzählige Stunden ihrer Freizeit im Einsatz waren, spreche ich den allergrößten Dank aus. Ohne diesen hervorragenden Einsatz wäre der Schaden sicher wesentlich größer.

Das **Gesundheits- und Verwaltungszentrum** der Gemeinde ist bereits von allen Mietern bezogen und in Betrieb. Für die Gesundheitsversorgung stehen noch rund 400 m² an Flächen für die zukünftige Nutzung zur Verfügung. Mit diesen geschaffenen Räumlichkeiten sind wir für die Gesundheitsversorgung und Verwaltung in den nächsten Jahrzehnten bestens aufgestellt. Neben den **Investitio-**

nen in der Abwasser- und Wasserversorgung, waren und sind wir auch mit der seit 01.01.2020 gültigen VRV2015 (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung) stark gefordert. Dieses neue Rechnungswesen für die Gemeinde ist auf komplett neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen aufgebaut und erfordert ein gänzlich neues Denken.

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich für den großen Einsatz der Mitarbeiter, sodass wir auch diese Umstellung bestens bewältigen konnten.

Trotz all dieser neuen Rahmenbedingungen im Jahr 2020 zeigt sich die gute Positionierung unserer Marktgemeinde. Ich bin froh, alles so gut bewältigen zu können und weiter für die Zukunft planen zu können.

Erwähnen möchte ich das Projekt für den Bau von zwei Kinderkrippengruppen beim Kindergarten. Das benötigte

Grundstück ist bereits erworben, und die Planung für den Bau im nächsten Jahr ist im Laufen.

Für mich als Bürgermeister ist es eine Freude, trotz der nicht absehbaren finanziellen Entwicklung aufgrund von Corona, weiterhin für eine nachhaltige Entwicklung unserer Marktgemeinde zu arbeiten.

Ich wünsche ALLEN einen schönen Herbst und bleiben Sie gesund.

Ihr Bürgermeister
Johann Kaufmann

Bekanntgabe:

Der Adventlauf der Kolpingfamilie St. Stefan im Rosental findet heuer aufgrund Covid-19 **nicht** statt.

Informationen und Personelles der Marktgemeinde St. Stefan im Rosental

Heizkostenzuschuss 2020
Beantragungszeitraum:
 01.10.2020 bis 29.01.2021
 Höhe: **Einmalig € 120,00**

Einkommensgrenzen: (monatliches Haushaltseinkommen mal 14 dividiert durch 12)

- Ein-Personen Haushalte € 1.286,00
- für Ehepaare bzw. Haushaltsgemeinschaften € 1.929,00
- für jedes familienbeihilfe-beziehende im Haushalt lebende Kind € 386,00

Berücksichtigt wird das Gesamteinkommen aller im Haushalt mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen inkl. Sonderzahlungen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt.

Personelles

Für das Kindergartenjahr 2020/21 wurden nach einer öffentlichen Ausschreibung zwei Pädagoginnen und eine Betreuerin angestellt. Als Pädagogin wurden **Marlene Winkler** aus St. Stefan i. R.

und **Theresa Koller** aus Hohenbrugg (Fehring) aufgenommen. **Katrin Krenn** aus Oberlabill bekam als Betreuerin den Zuschlag.

Wir wünschen dem neuen Kindergartenpersonal viel Freude bei ihrer Arbeit.

Auch das Reinigungsteam für das neue Gesundheitszentrum, Gemeinde und Schule wurde nach einer öffentlichen Ausschreibung um zwei Kräfte erweitert.



Bianca Schaar.



Karin Suppan.

Bianca Schaar aus der Lichteneggerstraße und **Karin Suppan** aus Hirschmanngraben

wurden mit je zwanzig Wochenstunden angestellt. Wir wünschen den neuen Gemeindeangestellten viel Freude bei ihrer Arbeit.

Freibad – Statistik

Auf Grund der COVID-19-Bestimmungen und des schlechten Wetters ist die heurige Badesaison mit 12.956 Besuchern schlecht ausgefallen. Auch die Einnahmen mit € 32.161 blieben weit unter dem langjährigen Durchschnitt (siehe Seite 19).

Flutlichtanlage Sportplatz

Das Flutlicht beim Fußballplatz in St. Stefan im Rosental wird derzeit auf LED umgestellt und somit auf den neuesten Stand gebracht. Mit der bisherigen Ausleuchtung durften keine Meisterschaftsspiele in den Abendstunden durchgeführt werden. Die Umstellung auf LED wurde mit ca. € 60.000,00 beziffert. Vom Land Steiermark, Landeshauptmann Schützenhöfer - wurden € 30.000,00

an Bedarfszuweisungsmittel zugesagt.

Der Restbetrag wird je zur Hälfte vom TUS und von der Gemeinde getragen.

Park & Ride Platz in Lichendorf

Der KFZ-Betrieb Rudolf Pein hat beim Park & Ride Platz in Lichendorf fünf Parkplätze für die Ausstellung von Verkaufsfahrzeugen von der Gemeinde gemietet.

Grundstück Kinderkrippe

Für den Neubau einer Kinderkrippe wurde ein Grundstück mit einer Größe von ca. 7.700 m², angrenzend an das Schulzentrum, welches im Flächenwidmungsplan der Gemeinde bereits als Schülerweiterungsfläche ausgewiesen ist, getauscht.

Die Tauschfläche (Ackerfläche) mit einer Größe von 27.413 m² befindet sich in Reichersdorf und war bereits im Eigentum der Gemeinde.



Theresa Koller, Marlene Winkler und Katrin Krenn (v.l.n.r.).

SILOFOLIENSAMMLUNG

Montag, 09.11.2020
 (ohne Netz und besenrein)
im ASZ St. Stefan im Rosental

Folien werden nur **gebündelt** angenommen!

von **07:30 - 12:00 Uhr**
 und **13:00 - 16:00 Uhr**

Frühjahrstermin: Mai 2021



Neuer St. Stefaner Gemeinderat

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Stefan im Rosental besteht aus 21 Mitgliedern und wurde am Mittwoch, den 22. Juli 2020 angelobt. Die Mandatsverteilung setzt sich, aufgrund des Wahlergebnisses, wie folgt zusammen: Gemeinderat: ÖVP 13 | FPÖ 4 | SPÖ 3 | NEOS 1 - Vorstand: ÖVP 3 | FPÖ 1 | SPÖ 1

Für die Wahl des Bürgermeisters wurde Johann Kaufmann von der ÖVP nominiert und einstimmig für die kommenden 5 Jahre als Bürgermeister gewählt. Folgende Gemeinderäte wurden in den Vorstand gewählt:

1. Vize-Bgm. **Fritz Pferschi**,
2. Vize-Bgm. **Franz Schwarzl**,
Gemeindegassier **Johann Tropper** und Vorstandsmitglied **Mag. Nikolaus Bösch-Weiss**.

Bürgermeister Johann Kaufmann bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und gratulierte den Vorstandsmitgliedern zu ihrer Wahl.

Bei dieser Gemeinderatswahl wurden **sieben neue Mitglieder** in den Gemeinderat berufen. Der Dank des Bürgermeisters gilt auch den ausgeschiedenen Mitgliedern des Gemeinderates.



Angelobung von Bgm. Johann Kaufmann von Dr. Alois Puntigam (BH Südoststeiermark).



Bürgermeister
Johann Kaufmann, ÖVP



1. Vizebürgermeister
Fritz Pferschi, ÖVP



2. Vizebürgermeister
Franz Schwarzl, FPÖ



Gemeindegassier
Johann Tropper, ÖVP



Vorstandsmitglied Mag. Nikolaus Bösch-Weiss, SPÖ



Gemeinderat
Dir. Waltraud Rauch, ÖVP



Gemeinderat
Manfred Walter, ÖVP



Gemeinderat
Roland Ettl, ÖVP



Gemeinderat
Erwin Absenger, FPÖ



Gemeinderat
Sieglinde Schuster, ÖVP



Gemeinderat Mag. Elisabeth Brigitte Pfeiler, SPÖ



Gemeinderat
Engelbert Uller, ÖVP



Gemeinderat
Otto Resch, ÖVP



Gemeinderat DI (FH) Johann
Michael Kaufmann, ÖVP



Gemeinderat
Franz Schantl, FPÖ



Gemeinderat
Brigitte Hirschmann, ÖVP



Gemeinderat
Günther Zebinger, SPÖ



Gemeinderat
Kevin Rauch, ÖVP



Gemeinderat
Christoph Perner, NEOS



Gemeinderat
Reinhard Lang, ÖVP



Gemeinderat
Stefan Narat, FPÖ



Der aktuelle Vorstand setzt sich aus Johann Tropper (ÖVP), Fritz Pferschi (ÖVP), Johann Kaufmann (ÖVP), Franz Schwarzl (FPÖ) und Nikolaus Bösch-Weiss (SPÖ) zusammen.

Ausschussübersicht St. Stefan i. R.

Bereich	Obmann	Obmannstellvertreter	Schriftführer
Wegbauausschuss	Vzbgm. Fritz Pferschi	GR Roland Ettl	GR Engelbert Uller
Tourismusausschuss	Kurt Luttenberger	GR Reinhard Lang	Stefan Hirschmann
Schulausschuss	GR Waltraud Rauch	Christina Pucher	Valentin Löffler
Kulturausschuss	Dr. Therese Friedl	Gerhard Obendrauf	GR Waltraud Rauch
Umweltausschuss	GR Erwin Absenger	GR Waltraud Rauch	GR Elisabeth Pfeiler
Prüfungsausschuss	GR Christoph Perner	GR Manfred WALTER	GR Roland Ettl
Landwirtschaftsausschuss	GR Engelbert Uller	Gottfried Macher	Cordula Dungl
Jugend- & Sportausschuss	GR Kevin Rauch	GR Johann Michael Kaufmann	GR Franz Schantl
Sozial- & Familienausschuss	GR Brigitte Hirschmann	Kassier Johann Tropper	Valentin Löffler
Bau- & Wirtschaftsausschuss	GR Manfred WALTER	GR Johann Michael Kaufmann	Christian Hütter



Gesundheitszentrum

Erdgeschoß:

Öffentliche Bücherei (S.7)
Arztpraxis Dr. Lechner (S.6)

1. OG:

MTZ (S.10)
Psychologische Praxis (S.9)

2.OG:

Meier Marina (S.8)
AMT Personalservice (S.10)
Pro4you (S.8)
Generali (S.6)
SV Pool (S.7)

Auf den folgenden
Seiten stellen sich die
Mieter vor.

Standort:

Feldbacherstraße 24

Praxis Dr. Wolfgang Lechner



Das Team der Ordination Dr. med. univ. Wolfgang Lechner (2.v.r.).

Grüß Gott – bitte zur Anmeldung! – Mit diesen Worten wird man seit 13. Juli 2020 in der neuen Ordination von **Dr. Wolfgang Lechner** herzlich empfangen. Die Ordination bietet allen Patienten vier Ordinationsräume, einen Infusionsraum, Wartebereiche in und vor der Ordination und

ist im Erdgeschoß des neuen Gesundheitszentrums barrierefrei zugänglich. Kompetenz, ausreichend Zeit und „a Gefühl“ für Menschen zeichnen Dr. Lechner und sein Team aus und lassen einen notwendigen Ordinationsbesuch als fachgerecht und zugleich menschlich erscheinen.

Leistungsangebote: Allgemeinmedizin, Vorsorge- und Führerscheinuntersuchung, Notfalllabor (neuester Stand der Medizintechnik), Abstriche nach tel. Vorankündigung, ...

Öffnungszeiten:

**Mo, Di, Mi, Fr 7.30-11.30 Uhr,
Di 16-18.30 Uhr und
Do 15-18.30 Uhr**
Feldbacherstraße 24/1/2
Tel: 03116/8235 (Fax-DW 15)
www.dr-lechner.net

Bei Infektionssymptomen wird um tel. Vorankündigung ersucht! Bei Erkrankung/Schmerzen kontaktieren Sie bitte **IMMER** die HAUSÄRZTE!

Ihr Dr. Wolfgang Lechner

Generali Versicherung

Seit über 32 Jahren ist die Generali Versicherung ein Teil des Wirtschaftslebens in unserer Marktgemeinde. Für Ing. Helmut Triebel war schon damals das Service im Vordergrund und daher eine Ortsstelle als „Anlaufstelle“ für die Kunden sehr wichtig. Dieser Weg wurde bis jetzt konsequent beschritten, denn die Generali ist eine führende Versicherungsgruppe in Österreich. Sie stellt die Kunden und deren Wünsche in den Mittelpunkt – mit smarten und simplen Produkten, engagierten Mitarbeitern sowie einem der dichtesten Vertriebsnetze

der Versicherungsbranche. Zirka 2.000 Kunden und über 8.000 Verträge werden von der Generali Gruppe Triebel in St. Stefan i. R. betreut bzw. verwaltet. Daher ist mittlerweile die Aufstockung auf 4 MitarbeiterInnen erfolgt und eine Umsiedelung in ein neues Büro wurde notwendig. OberInsp. Verena Dawkins-Triebel; OberInsp. Alexander Fink, BA; OberInsp. Philip Dawkins und Bez. Dir. Ing. Helmut Triebel sind in den „barrierefreien“ 2. Stock des Gesundheitszentrums eingezogen und es werden **Mo, Di, Do** und **Fr von 8.00 bis 12.00 Uhr**

fixe Servicestunden angeboten. Selbstverständlich sind auch jederzeit Terminvereinbarungen und Rechtsanwaltsberatungen möglich. Bez. Dir. Triebel: „Die Generali bietet nicht nur den Mitarbeitern, sondern auch den Kunden ein langfristiges Ver-

trauensverhältnis. Ziel unserer Arbeit ist, das Leben unserer Kunden zu verbessern. Wir verpflichten uns, dieses Versprechen durch Disziplin und Integrität mit Leben zu erfüllen und so langfristige Beziehungen positiv zu beeinflussen!“



SV Pool - Schadenbesichtigung

Sie benötigen ein Gutachten und haben keinen Ansprechpartner?

Ein Anruf oder eine E-Mail bei der Firma SV Pool genügt.

Im Fall des Falles sind wir für Sie da: erfahrene Sachverständige, die den Dingen auf den Grund gehen, und ein Office-Team, das rasche Hilfe vermittelt.

Woher kommt der Name SV Pool?

Unser Name entwickelte sich aus der Vielfältigkeit unserer Aufgabenbereiche sowie dem Bestreben, von den Expertisen eines hochwertigen Netzwerkes zu profitieren.

- PKW, LKW und Sonderfahrzeuge
- Bau- und Immobilienbranche

- Sondergutachten – Spezialgebiete
- Abnahmen und wiederkehrende Prüfungen gemäß § 7 und § 8
- Gerichte, Notare und Rechtsanwälte

Die Aufträge können mittlerweile in ganz Österreich begutachtet werden. Wir stellen bei unseren Gutachten die Qualität vor die Quantität, wodurch sehr viele Auftraggeber auf unsere qualifizierte Arbeit aufmerksam wurden. Die Geschäftsführer **Christian Hütter** und **Walter Janisch** bringen eine mehrjährige Berufserfahrung im KFZ- Bereich mit und leiten die Firma SV Pool. Alle unsere Kooperationspartner erfüllen die gesetzlichen Auswahlkriterien, die in Österreich von Sach-



Die Firma SV Pool unterstützt als kompetenter Ansprechpartner.

verständigen verlangt werden. Sie sind allgemein beeidigt und gerichtlich zertifiziert bzw. als Techniker zur Erstellung von Gutachten befugt. Neben der langjährigen beruflichen Erfahrung braucht diese Aufgabe auch die für die Befunderhebung notwendige Ausrüstung. Vor allem aber ein hohes Maß an Vertrauenswürdigkeit und eine überdurchschnittliche Fähigkeit, Probleme zu lösen. Wenn Sie Fragen haben,

rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns. Wir helfen Ihnen gerne und rasch!

03115/28428
office@svpool.at

Weitere Informationen über unsere Firma finden sie unter **www.svpool.at**



Öffentliche Bücherei

Ö Öffentliche Bücherei
Feldbacherstraße 24
8083 St. Stefan im Rosental



Öffnungszeiten:

- Dienstag:**
8:30 bis 9:30 Uhr
- Mittwoch:**
17:00 bis 18:00 Uhr
- Freitag:**
8:30 bis 10:30 Uhr
- Samstag:**
18:00 bis 19:00 Uhr
- Sonntag:**
8:30 bis 10:30 Uhr





PRO 4 YOU Finanzdienstleistung GmbH - unabhängiger Partner von Vorteil

PRO 4 YOU Finanzdienstleistung GmbH ist ein zu 100% unabhängiger Vermittler in den Bereichen Finanzierung, Vorsorge, Geldanlage und Versicherung. Gerade im komplexen Bereich des Finanzmarktes ist ein kompetenter und unabhängiger Partner von Vorteil!

Seit der Firmen- gründung im Jahre 2002 sind wir unermüdlich an der Seite unseres Kunden unterwegs, verhandeln die Konditionen und beraten in sämtlichen Bereichen des Finanzmarktes!



Wir begegnen den Anforderungen der modernen Finanzwelt mit Flexibilität und Einsatzfreude. Dank gegenseitigem Respekt, Wertschätzung, der Kommunikation auf Augenhöhe und dem Streben danach, den individuellen Bedürfnissen bestmöglich gerecht zu werden, vertrauen immer mehr Kunden

unserem Service der unabhängigen Finanzdienstleistung.

Scheuen Sie sich nicht und kontaktieren Sie uns noch heute, um einen persönlichen,

kostenlosen Ersttermin zu vereinbaren – wir überprüfen gerne und unabhängig Ihre aktuellen Finanzierungs- und Finanzkonzepte – egal ob Kredite, Vorsorgeprodukte oder Absicherungen.

Wir begleiten Sie auch gerne bei Finanzierungsgesprächen bei Ihrer Hausbank!

Ihr Berater vor Ort im neuen Gesundheitszentrum – 2. Stock/Büro 3:

Manfred WALTER

staatlich befugter Finanz- und Vermögensberater

Mobil: 0664/3251843,

E-Mail:

manfred.walter@p4y-group.at



Manfred Walter ist Berater vor Ort im Gesundheitszentrum.

Wimpern und Nägel von Marina Meier

Mein Name ist **Marina Meier**, ich bin aufgewachsen und wohnhaft in St. Stefan im Rosental.

Im Zuge meiner Lehre als Stylistin habe ich mehrere Ausbildungen in den Bereichen Wimpernverlängerung und Nageldesign absolviert. Dieses Handwerk konnte ich in den letzten 10 Jahren bei einem großen Friseur- und Kosmetikbetrieb in Graz intensivieren und durfte dort als Trainerin Lehrlinge und Mitarbeiter ausbilden. Nach meiner „Babypause“ habe ich ent-

schlossen, mich selbstständig zu machen und möchte meiner Heimat ein Stück zurückgeben. Ich biete meinen Kunden qualitativ hochwertige Wimpernverlängerungen und Nagelmodellagen mit ausgewählten Produkten. Mein persönliches Anliegen und Ziel ist es, Menschen in der Region einen Ort der Entspannung zu geben und ihnen den Alltag mit meiner Arbeit zu verschönern. Ich würde mich sehr freuen, euch in meinem Studio im Gesundheitszentrum St. Stefan begrüßen zu dürfen.

Termine nach tel. Vereinbarung, 0664/46 83 819

Für alle Neukunden gibt es bis zum 31.12.2020 einen **Kennenlern-Bonus** im Wert von € 5,-.

Marina Meier
Studio Inhaberin



Psychologische Praxis von Mag.^a Petra Radkohl eröffnet



Ich bin verheiratet, habe drei Töchter und lebe mit meiner Familie in Hamet (Gemeinde Jagerberg).

In meiner Praxis biete ich **Begleitung, Beratung und Behandlung** von Menschen an, die sich in herausfordernden Lebenssituationen befinden, entweder als Betroffener oder auch als Angehöriger. Beispiele für solche Störungen sind Depressionen, Burnout, Ängste und Panikattacken, Essstörungen, Schlafstörungen bzw. verschiedene psychosoziale Probleme.

Zu einem besonderen Schwerpunkt in meiner Tätigkeit gehört die Diagnostik und Therapie mit **Biofeedback**.



Biofeedback wird häufig mit Bioresonanz verwechselt, hat aber gar nichts damit zu tun. Denn Biofeedback ist eine wissenschaftliche Methode, bei der Personen die Fähigkeit erlernen, ihren Organismus aktiv in Richtung Gesundheit zu beeinflussen. Das sogenannte „Feedback“ zu diesen Lernprozessen liefern eigene

Biofeedbackgeräte, die dem Patienten selbst minimale Verbesserungen und somit den richtigen Weg zu seiner Genesung zeigen. Die häufigsten Anwendungen finden sich hier im Bereich der Psychosomatik, Schmerztherapie, Inkontinenztherapie und vielem mehr.

Gerade Inkontinenz ist für die Betroffenen eine große Belastung. Biofeedback eignet sich besonders gut für die Behandlung von Inkontinenz und für Beckenbodentraining, da die tatsächliche Spannung des Beckenbodens gemessen werden kann und so eine gezieltere Muskel-Wahrnehmung erlernt wird.

Eine weitere Behandlungsmethode in meiner Praxis ist die **NADA-Ohr-Akupressur**. Hier werden in das Ohr kleine Magnetpflaster geklebt, die über Akupressur und kleine magnetische Impulse wirken. Magnetpflaster sind völlig schmerzfrei und ohne Nebenwirkungen. NADA eignet sich für Menschen, die ein Abhängigkeitsproblem überwinden wollen, die an einer psychiatrischen Störung leiden, unter Druck stehen, an innerer Unruhe bzw. Schlafstörungen leiden und für Menschen nach traumatischen Erlebnissen. NADA-Akupressur unterstützt und fördert die körpereigenen Kräfte der Selbstregulation und kann Störungen im Wohl-

befinden regulieren. Sie lindert Entzugssymptome, vermindert das Suchtverlangen, wirkt entspannend, fördert Wachheit und Konzentration und verbessert den Nachtschlaf.

Psychologie ist ein sehr spannendes und abwechslungsreiches Arbeitsfeld, dem ich mich mit ganzem Herzen widme. Ich freue mich, hier im Gesundheitszentrum die Möglichkeit zu bekommen, Menschen bei der Bewältigung ihrer Probleme und Herausforderungen zu unterstützen.

Für Terminvereinbarungen oder Fragen kontaktieren Sie mich gerne telefonisch unter **0677/639 550 01** oder per E-Mail an kontakt@praxis-radkohl.at.

Weitere Informationen finden Sie auch auf meiner Homepage www.praxis-radkohl.at.



„Ich bin nicht das, was mir passiert ist. Ich bin das, was ich entscheide zu werden.“

(Carl Gustav Jung)

Mit großer Freude habe ich Mitte Oktober meine **Psychologische Praxis** im neuen Gesundheitszentrum in St. Stefan im Rosental eröffnet. Aus diesem Anlass möchte ich mich und das Angebot meiner psychologischen Praxis kurz vorstellen.

Psychologie beschäftigt sich mit dem Erleben und Verhalten von Menschen, deren Gedanken, Gefühle und die daraus resultierenden Verhaltensweisen. Nach Abschluss meines Psychologiestudiums in Graz absolvierte ich die Fachausbildung zur Klinischen- und Gesundheitspsychologin. Die letzten 10 Jahre habe ich beim Psychosozialen Dienst – Beratungsstelle Feldbach – gearbeitet und mich in den Bereichen Kind-, Jugend- und Familienpsychologie, Notfallpsychologie und Biofeedback weitergebildet. Daneben bin ich auch in der Präventionsarbeit tätig.



AMT sucht dich - Personalservice

Lernen Sie das Team von AMT Personalservice kennen und überzeugen Sie sich selbst von unseren Kompetenzen: Telefon: 03116/86380-00, Mail: office@amt-personal.com, E-Mail: bewerbung@amt-personal.com



Die AMT Personal + Service Ansprechpartner Manuela Pfeifer und Geschäftsführer Manfred Walter.

Anzeige

amt
Personalservice
St. Stefan im Rosental
Gesundheitszentrum

Personalbereitstellung aus Leidenschaft

Der Wunsch war nicht möglichst schnell zu wachsen, sondern sich als stabiler Partner im Bereich Metalltechnik, Anlagenbau, Elektrotechnik sowie Montage im In- und Ausland und aller Führungspositionen zu etablieren. Dies gelingt uns bis heute ausgezeichnet und die AMT Personalservice verzeichnet jährlich ein stetiges Wachstum an vermittelten Arbeitskräften und Unternehmenskunden, die auf das vielfältige Leistungsspektrum zurückgreifen. Gegründet im Jahr 2015 haben wir uns bereits im In- und Ausland etabliert und sind eines der führenden Personalvermittlern in der Steiermark, sehr gut am Markt positioniert und sind nicht nur auf der Suche nach technischem und handwerklichem Personal - auch der administrative Bereich wird von uns abgedeckt.

LERNEN SIE DAS TEAM VON AMT PERSONALSERVICE KENNEN

Besuchen Sie uns in unserem neuen Büro im Gesundheitszentrum - St. Stefan im Rosental

TOP JOBS

Unsere Kundenanfragen wachsen stetig und wir sind laufend auf der Suche nach qualifizierten Fachkräften für die Bereiche Anlagenbau, Elektrotechnik und Produktion

TOP JOBS

Aktiv - Mündlich - Transparent - wir gehen auf alle Bedürfnisse unserer Kunden ein und bringen Unternehmen und Menschen zusammen!

AMT Personalservice GmbH
Taubachgasse 2A/112
8000 St. Stefan im Rosental
+43 3116 86 380

MTZ - Medizinisches Trainingszentrum

Das gesundheitsorientierte Fitness-Center

Bereits seit Mitte September hat das MTZ seine Pforten im Gesundheits- und Verwaltungszentrum (1. OG) geöffnet. Der Raum wurde in verschiedene Trainingsbereiche mit unterschiedlichen Schwerpunkten gegliedert.

Öffnungszeiten:

MO – FR:

06:30 bis 21:30 Uhr

SA, SO u. Feiertage:

07:00 bis 20:00 Uhr

Information:

Mag. Hubert Frisch,
0664 53 10 669



Neuer Flächenwidmungsplan in Arbeit

Der Flächenwidmungsplan legt die Nutzung einzelner Grundstücke fest. Jede Gemeinde hat in Durchführung der Aufgaben der örtlichen Raumplanung für ihr Gemeindegebiet durch Verordnung einen Flächenwidmungsplan aufzustellen. Der Flächenwidmungsplan hat das gesamte Gemeindegebiet räumlich zu gliedern und die Nutzungsarten für alle Flächen entsprechend den räumlich-funktionellen Erfordernissen festzulegen. Der Flächenwidmungsplan gliedert das Gemeindegebiet in BAULAND, VERKEHRSFLÄCHEN und FREILAND und legt konkret die Nutzung einzelner Grundstücke fest. Dazu werden verschiedene Widmungskategorien wie z.B. Reine und Allgemeine Wohngebiete, Dorfgebiete, Kerngebiete, Baugebiete für Einkaufszentren, Industrie- und Gewerbegebiete etc. festgelegt. Der **Flächenwidmungsplan** ist die Konkretisierung und graphische Festlegung der im **örtlichen Entwicklungskonzept** festgelegten Planungsziele.

Aktueller Stand beim Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 in St. Stefan i.R.

Bgm. Johann Kaufmann und der Gemeinderat versuchen, für die Zukunft Bauland zu widmen. Das Raumordnungsgesetz und die Vorbehalte der zuständigen Stellen beim Land Steiermark geben allerdings sehr wenig Spielraum für die Gemeinde. Im Freiland außerhalb des Hauptortes ist es eigentlich unmöglich, Bauland zu widmen. Eine Zersiedelung wird nicht mehr akzeptiert. Ein weiteres großes Hindernis sind die immer mehr ausgewiesenen Hochwassergebiete und die sogenannten Geruchskreise der landwirtschaftlichen Betriebe. Es sind praktisch nur mehr Verdichtungen möglich und das geht nicht immer durch. Überall wo Änderungen im neuen Flächenwidmungsplan vorgesehen sind, wurden die Anrainer von der Gemeinde zur Anhörung eingeladen. Einwendungen von den Anrainern sind vom Gemeinderat zu behandeln. Dann erfolgt der Endbeschluss im Gemeinderat.

Erst dann können die Planunterlagen dem Land Steiermark übermittelt werden. Das Land Steiermark erteilt der Gemeinde nach Vorlage der Planunterlagen die Genehmigung oder die Ablehnung für die Erlassung und Änderung des Flächenwidmungsplans. Für die Erteilung der **Genehmigung** oder die **Ablehnung** stehen dem Land **sechs Monate** zur Verfügung. Innerhalb dieser Zeit hat die Abteilung beim Land Steiermark eine rechtliche und fachliche Prüfung sowie eine Prüfung des ordnungsgemäß

durchgeführten Verfahrens vorzunehmen.

Nach Genehmigung des Flächenwidmungsplanes durch die Landesregierung hat der Bürgermeister diese innerhalb von **zwei Wochen** ab Zustellung der schriftlichen Ausfertigung des Bescheides kundzumachen.

Rechtswirksame örtliche Entwicklungskonzepte/Entwicklungspläne, Flächenwidmungspläne und Bauungspläne müssen im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur **allgemeinen Einsicht** aufgelegt werden.



Bgm. Johann Kaufmann und Bauamtsleiter Herbert Fasching vor dem neuen Flächenwidmungsplan.



SAßTALGUTSCHEINE - MIT ABSTAND DIE BESTE IDEE!

Einzulösen bei JEDEM Betrieb im Saßtal!

Einkaufen in der Region - für die Region!

Erhältlich in den Gemeindeämtern, bei den Raiffeisenbanken in der Tourismusregion Saßtal, der Steiermärkischen Sparkasse St. Stefan und in der Trafik Pausch.



Ferienprogramm in St. Stefan - trotz Covid-19 - mit vielseitigen Aktivitäten

Es war keine leichte Entscheidung, heuer das Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche durchzuführen. Viele Gemeinden haben heuer nichts angeboten – die Ungewissheit war auch für uns sehr groß. Es waren praktisch keine Regeln bekannt. Niemand, auch kein Ministerium, konnte uns sagen, was wir anbieten dürfen, wie wir mit den Kindern umzugehen haben. Aber gerade nach dem Lockdown war es unserer Meinung nach besonders wichtig, Kindern wieder soziale Kontakte zu ermöglichen. Und was uns besonders wichtig war: Sie sollten Spaß und Unterhaltung in den Ferien haben. Nachdem wir uns auf gewisse

Kriterien geeinigt hatten (kleine Gruppengrößen, Abhaltung aller Workshops im Freien, keine Busfahrten, keine Betriebsbesichtigungen...) gelang es uns, 22 Programmpunkte anzubieten, die von Kindern und Jugendlichen begeistert angenommen wurden. Trotz aller Vorbereitungen waren wir sehr froh und erleichtert, als wir am Ende keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen hatten und auch das heurige Ferienprogramm – es war übrigens das 19. – viel Spaß und Unterhaltung für alle geboten hat. Ich möchte mich bei allen Sponsoren für die finanzielle Unterstützung bedanken, die durch ihr Sponsoring die

Durchführung des Ferienprogramms in dieser Form ermöglichen. Ganz besonders geht mein Dank an alle Mitglieder des Familienkreises und die Firma Diglas, die uns

auch heuer wieder ihre Werkstatt in der Schichenauerstraße zur Verfügung gestellt hat.

Für den Familienkreis
Therese Friedl



Bgm. Johann Kaufmann bedankte sich bei Dr. Therese Friedl für die abermalige Durchführung des vielseitigen Ferienprogramms.



Gemeindeeinnahmen im Minus!

Erstmalig mit Mai wirkte sich die Corona-Krise auf die Ertragsanteile des Bundes bei der Gemeinde aus. Davor waren die Einnahmen in den Monaten Jänner bis April sehr gut. Nunmehr beträgt das Minus im Zeitraum Jänner bis August 2020 gegenüber dem Vorjahr € 185.000!

Die Monate Mai bis August 2020 brachten ein Minus von rund € 240.000. Insgesamt liegen die heurigen Ertragsanteile (Jänner bis August 2020) somit mittlerweile bei einem Minus von rund 9% gegenüber 2019.

Ertragsanteile per 8/2020: Euro 1.947.498,25 (8/2019: Euro 2.132.124,73).

Im Voranschlag 2020 sind € 3.330.400 an Ertragsanteilen vorgesehen. Von der Gemeindeaufsicht des Landes wurde mitgeteilt, dass im Nachtragsvoranschlag dieser Budgetansatz mit € 2.902.315 festzulegen ist. Das bedeutet einen Verlust

von € 428.085 oder -13% gegenüber dem bisherigen Voranschlag!

Bei der Kommunalsteuer (3% der Lohnsumme der Arbeitgeber in der Gemeinde) ist die Situation etwas besser. Von Jänner bis August war gegenüber 2019 ein Plus von rund € 21.000 zu verzeichnen.

Kommunalsteuer per 8/2020: Euro 526.236,43 (8/2019: Euro 504.850,78).

Im Voranschlag 2020 sind € 775.000 an Kommunalsteuereinnahmen vorgesehen. Sämtliche Gemeinden wurden von der Gemeindeaufsicht aufgefordert, in den nächsten Monaten die fi-

nanzielle Gebarung äußerst sparsam zu gestalten. Bis Ende Oktober ist der Voranschlag mittels Nachtragsvoranschlag an die wirtschaftlichen Gegebenheiten anzupassen. Das Gleichgewicht des Haushalts darf nicht gefährdet werden.

In Hinblick auf den weiteren Verlauf der Corona-Virus-Pandemie und der Gegenmaßnahmen besteht eine hohe Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung.

Keinesfalls ist es möglich, dass die Gemeinde selbst finanzielle „Corona-Hilfen“ für die Bevölkerung, Vereine, Körperschaften und Unternehmen „ausschüttet“. Dazu fehlen einfach die finanziellen Mittel.

Die Gemeinde kämpft selbst, wie hier beschrieben, mit Einnahmenverlusten und muss die strengen Auflagen der Gemeindeaufsicht beachten.

Bund leistet 700 Millionen Euro zur Unterstützung von Vereinen

Ob Musikverein, Sportverein oder Freiwillige Feuerwehr: Jene Vereine, die von der Corona-Krise betroffen sind, können sich bis 31.12.2020 vom Sport- und Kulturministerium finanzielle Unterstützung holen. Die Anträge können online eingereicht werden.

Gemeindekassier
Johann Tropper

DAMEN-SPITZERL
KABARETT MIT
LYDIA PRENNER-KASPER
ROSENHALLE
ST. STEFAN I/R
30.4.2021

Foto: © lynephotography.com








NW Eventfactory KG – Rehbach 5 – 8083 St. Stefan im Rosental
 TRAEGER WOOD FIRED GRILLS FACHHÄNDLER – 0664/9338436 – office@nw-eventfactory.at



Die Gemeinde sorgt mit Brunnen vor

Die Marktgemeinde St. Stefan i. R. sichert mit neuen Brunnen und Aufbereitungsanlagen in Frauenbach und Reichersdorf die Trinkwasserversorgung. Weitere Hausanschlüsse an die Gemeindewasserleitung werden vorgenommen.

Die Instandhaltung des gesamten Wasserversorgungsnetzes, Wartung und Reparaturen, Neuverlegung von Hauptwasserleitungen und Hausanschlüssen sind gewaltige Vorhaben. Dazu hat die Gemeinde die gesetzliche Verpflichtung, kostendeckend in der Wasserversorgung zu arbeiten. Die erforderlichen Bohrungen für die Brunnen Frauenbach I und II und in Reichersdorf wurden erfolgreich durchgeführt. Die Brunnen wurden in einer Tiefe von 60 bis 100 Meter gebohrt. Die Brunnenbohrungen allein kosten rund 250.000 Euro! Derzeit laufen die Pumpversuche sehr vielversprechend. Die Pumpversuche werden

laut Wasserrechtsbescheid durchgeführt. Ein externes Büro überwacht für die Wasserbehörde alle Vorgänge. Besonders hervorzuheben ist die geplante neue Aufbereitungsanlage in Frauenbach. In Reichersdorf soll die bestehende Aufbereitungsanlage erneuert und erweitert werden. Mit der bestehenden Anlage beim Preininger-Brunnen stehen dann 3 Aufbereitungsanlagen zur Verfügung. Damit ist die Versorgung voll abgesichert. Die neue Hauptleitung von Mairersdorf zu den neuen Brunnen mit dann neuer Aufbereitungsanlage in Frauenbach ist fertiggestellt. Leerverrohrungen für Lichtwellenleiter (schnelles Internet) wurden mitverlegt.

Es werden laufend Hausanschlüsse durchgeführt.

Heuer wurden zum Beispiel die neuen Wohnsiedlungen in Schichenau angeschlossen. Neue Hausanschlüsse werden derzeit in Trössengraben (Grubgraben) vorgenommen.



V.l.n.r.: Kassier Johann Tropper, Bgm. Johann Kaufmann, 1. Vizebgm. Fritz Pferschi und Wassermeister Robert Schmid in Reichersdorf beim Pumpversuch des neuen Brunnens. – Kleines Bild oben: Das Brunnenbohrgerät der Firma Forster in Reichersdorf.

Moderne Haltestelle in der Mureckerstraße

Die Verkehrsanschlüsse der öffentlichen Busse am Verkehrsknoten St. Stefan i. R. wurden weiter verbessert. Mehr Qualität gibt es auch durch neue Infrastrukturmaßnahmen seitens der Gemeinde und des Landes.

Die Postbus-Haltestelle bei der Polizeiinspektion in der Mureckerstraße in St. Stefan i. R. wurde komplett neu gestaltet und eine moderne Bushalte-Station errichtet. Ein Monitor zeigt die Fahrzeiten digital an. Über die Photovoltaik in der

Überdachung wird es die Möglichkeit geben, bei den Fahrradabstellplätzen die E-Bikes aufzuladen. Die Parkplätze für PKW wurden neu asphaltiert und neu gestaltet. Für den Neubau der Haltestelle gibt es 70% Regionalförderung des Landes Steiermark.

30% werden aus dem Budget der Marktgemeinde St. Stefan i. R. bezahlt. Nach dem neuen Park & Ride-Platz in Lichendorf setzte die Gemeinde mit der Haltestelle Murecker Straße das zweite Projekt im Rahmen der Förderung „Multimodaler Mobilitätsknoten“ um.



Vizebgm. Fritz Pferschi und Bgm. Johann Kaufmann bei der neuen Haltestelle vor der digitalen Fahrgastanzeige.

RegioBus im Vulkanland erweitert ein verbessertes Busangebot

RegioBus im Vulkanland: Neues verbessertes Busangebot für die Gemeinde St. Stefan im Rosental nach Feldbach.

Seit Juli gibt es eine Verbesserung des öffentlichen Busangebotes. Die Gemeinde St. Stefan im Rosental profitiert von einer Verdichtung und Weiterentwicklung des bestehenden Busverkehrs.

Der Schülerverkehr Dollrath und Lichtenegg wurde mit der Firma Hammer organisiert, da hier die Linien eingestellt wurden.

Mit dem neuen öffentlichen Verkehrsangebot kommt es zu einer besseren Anbindung der Gemeinde St. Stefan um Rosental an Feldbach (Linie 413):

- Eine Optimierung des bisherigen Fahrplans führt zu zusätzlichen Verbindungen zwischen den beiden Gemeinden
- Zu Schulzeiten stehen 16 Verbindungen zur Verfügung
- In den Ferien werden insgesamt 10 Fahrten angeboten

Am öffentlichen Verkehrsknoten in St. Stefan im Rosental werden Anschlüsse optimiert:

- Die Linien 413, 565, 566 im Vulkanland sowie die Linien 500 bzw. X50 zwischen Graz und St. Stefan im Rosental werden besser aufeinander abgestimmt, um Umsteigmöglichkeiten zu optimieren.

Verbesserte Anbindung der Gemeinde Mettersdorf am Saßbach an St. Stefan im Rosental (Linie 565):

- Optimierung der Anschlüsse in St. Stefan von/nach Graz bzw. von/nach Feldbach
- Zu Schulzeiten stehen künftig 8 Verbindungen zur Verfügung
- In den Ferien werden zwei neue Verbindungen geboten

Eine neue Verbindung entsteht von Feldbach über St. Stefan im Rosental bis nach Mureck (Linien 413, 565, 414):

- Insgesamt stehen zu Schulzeiten neun Verbindungen zwischen Feldbach und Mureck zur Verfügung (eine mit Umstieg)

- In den Ferien wurden insgesamt vier neue Verbindungen geboten (teils mit Umstieg)

Neue Verbindungen werden auch zwischen Gnas und St. Stefan im Rosental geboten (Linie 566):

- Zu Schulzeiten werden 11 Verbindungen geführt
- In den Ferien werden künftig 6 Fahrten geboten

BusBahnBim-App

In der Steiermark gilt grundsätzlich für alle öffentlichen Verkehrsmittel der steirische Verbundtarif. Mit Verbundfahrkarten können alle Verbundlinien genutzt werden – das heißt alle Züge, Busse und Straßenbahnen. Das Angebot reicht von der einzelnen Stundenkarte bis zur Jahreskarte.

Eine individuelle Fahrplanauskunft und Unterstützung bei allen Fragen zum öffentlichen Verkehr in der Steiermark bekommen Sie telefonisch im Kundencenter Mobil Zentral unter der Telnr. +43 (0)50/678910 (Montag bis Freitag von 7:00 bis 19:00 Uhr, Samstag von 9:00 bis 13:00 Uhr).

Die BusBahnBim-Auskunft auf www.verbundlinie.at bietet tagesaktuelle Fahrplaninformationen – alle Abfahrten von einer gewünschten Haltestelle oder Adresse und alle Verbindungen zwischen zwei Haltestellen bzw. Adressen. BusBahnBim ist gratis auch als App für Smartphones erhältlich (für Android und iOS).

Mit dem kostenlosen Fahrplan-Newsletter erhalten Sie Änderungen in Ihrem Bereich per Mail: Unter www.verbundlinie.at/newsletter können Sie sich dazu anmelden.



Beste öffentliche Verkehrsanbindung nach Graz

Mit der **Linie 500** fährt der Bus von Graz nach St. Stefan von Montag bis Freitag im **Studentakt** und nachmittags im **Halbstundentakt**.

Den Abendverkehr gibt es stündlich bis 22.00 Uhr.



Feuerwehren und Gemeinde wegen Starkregen und Hochwasser im Einsatz

St. Stefan im Rosental war auch von den heurigen Unwettern betroffen und wurde zum Katastrophengebiet erklärt. Durch unzählige Einsätze leisteten die Freiwilligen Feuerwehren Großartiges. Vizebürgermeister Fritz Pferschi war fast pausenlos unterwegs, um mit den Fachleuten die Schäden zu begutachten.



Die Freiwillige Feuerwehr war in Aschau massiv im Einsatz. Das Ottersbachtal war mehrmals schwer betroffen.



V.l.n.r.: Bgm. Johann Kaufmann, Wegbauobmannstellv. GR. Roland Ettl, Gemeindemitarbeiter Helmut Lindner, Gemeindemitarbeiter Johann Fasching und Wegbauobmann Vizebgm. Fritz Pferschi auf der Baustelle beim Löschnig-Zenz-Weg in Höllgrund.

Etliche Straßen und Objekte wurden von teils hüfthohen Wassermassen überflutet. Auch Hangrutschungen und Straßenrutschungen waren die Folge. Stellenweise wurden binnen kürzester Zeit 75 bis 85 Liter Niederschlag pro Quadratmeter gemessen, punktuell sogar bis zu 100 Liter. Dies entspricht in etwa einem 300-jährlichen Hochwasser. Von den Feuerwehren wurden hauptsächlich Sandsäcke geschichtet, Pump- und Reinigungsarbeiten durchgeführt, Verkläusungen beseitigt sowie Straßen von Vermurungen oder von umgestürzten Bäumen befreit. Die Hilfseinsätze liefen auch nach den Unwettern weiter. Hangrutschungen wurden mit Planen abgesichert. Auch das Bundesheer wurde eingesetzt und beseitigte Verkläusungen in den Bächen. Vielen Dank auch den Privatpersonen, die während des Unwetters und danach mitgeholfen haben. An alle Liegenschaftseigentümer ergeht das dringende Ersuchen, bei Bachböschungen nichts abzulagern! Hier wird es zukünftig scharfe Kontrollen der Bezirksbehörde geben. Der Löschnig-Zenz-Weg in Höllgrund rutschte durch

das starke Unwetter gänzlich ab und war nicht mehr befahrbar. Eine Totalsanierung dieser Gemeindestraße war notwendig und wurde umgehend eingeleitet. Die Abarbeitung der Schäden im ganzen Gemeindegebiet wird noch andauern, schwere Schäden haben Vorrang.

Straßengräben und Straßenbankette wurden besonders durch die Wassermassen beschädigt. Die Dorfgemeinschaften in Dollrath und Lichtenegg sanierten das Straßenbankett. In Dollrath wurden teilweise sogar Rasengittersteine verlegt. Eine vorbildliche Eigeninitiative in diesen Ortschaften.

Da der Boden bereits von den zahlreichen Regenfällen schon so gesättigt war, ist das Wasser gleich in die Bäche geflossen und Hochwasser ist entstanden. Aber auch kurze Gewitter mit Starkregen genügten, dass freie Flächen und Straßen zu reißenden Bächen wurden. Solche Starkregen hat in St. Stefan im Rosental noch niemand miterlebt.

Durch die Unwetter und die vielen Niederschläge wurden auch landwirtschaftliche Kulturen schwer in Mitleidenschaft gezogen.



Wegbauausschussobmann Vize-
bgm. Fritz Pferschi informiert:

Privatschäden in der Gemeinde melden!

Wer noch keinen Privatschadensausweis beantragt hat, soll sich dringend im Gemeindeamt melden. Eine Entschädigung aus dem Katastrophenfonds ist dann unter bestimmten Bedingungen möglich.

Für bereits gemeldete Schäden: Bitte um etwas Geduld, die Sachverständigen sind laufend unterwegs, um die Schadensschätzungen vorzunehmen.

Was kann jeder selbst tun?

Jeder ist aufgerufen, sich und sein Objekt auch selbst vor Schäden und Starkregen zu schützen.

Dazu können bauliche Vorkehrungsmaßnahmen ergriffen werden – etwa die Montage wasserdichter Kellerfenster, die Abdichtung von Lichtschächten oder die Errichtung von Abflussmulden, kleineren Mauern oder Hochwasserschutztoeren. Einen vollen Schutz kann und wird es aber nicht geben.



Vizebgm. Fritz Pferschi und Kassier Johann Tropper bedankten sich bei Gemeinderat Engelbert Uller, Reinhold Voller, den Dollrathern und Karl Luder für die Straßenbankettsanierung.



Bürgermeister Johann Kaufmann, Vizebgm. Fritz Pferschi und Wegbauobmannstellv. GR. Roland Ettl bedankten sich bei Karl Schneider und den Lichteneggern für die Straßenbankettsanierung.



Tageswerkstätte Stephanus dankte mit einer Hausführung

Viele Gäste besichtigten seit dem Bestehen der Tageswerkstätte Stephanus die Räumlichkeiten des Hauses und haben Fragen zum täglichen Ablauf und der Arbeit in

den Werkstätten. Mit der Gruppe von der TUS Kampfmannschaft aus St. Stefan/R. machte die Hausführung besonders Freude, da ihr Interesse groß und es allen wichtig war zu er-

fahren, wo und wie die Spende sinnvoll verwendet wird.

Vielen herzlichen Dank nochmals an das Team und viel Erfolg bei den weiteren Bewerbun-

Schön, dass wir als Stephanus-Gemeinschaft auch eine „12er“ sind.

Gerhard Roßmann,
Geschäftsleiter



Ein neues „Goldstück“ für St. Stefan

Neue Schneiderei in der Grazerstraße eröffnet.

Mein Name ist **Kerstin Neuwirth** und ich bin das Gesicht hinter der Schneiderei „Mein Goldstück“. Im Juli durfte ich meine Schneiderei in der Grazerstraße (ehemals Nah&Frisch Rauch) eröffnen und erfüllte mir meinen größten Traum. Nur mit Hilfe meiner Familie, meines Freundes und meiner Freunde war die Umsetzung des Umbaus überhaupt möglich. Das Geschäft wurde in zwei Monaten komplett renoviert und neu gestaltet. In meiner Schneiderei samt Werkstatt biete ich Maß- und

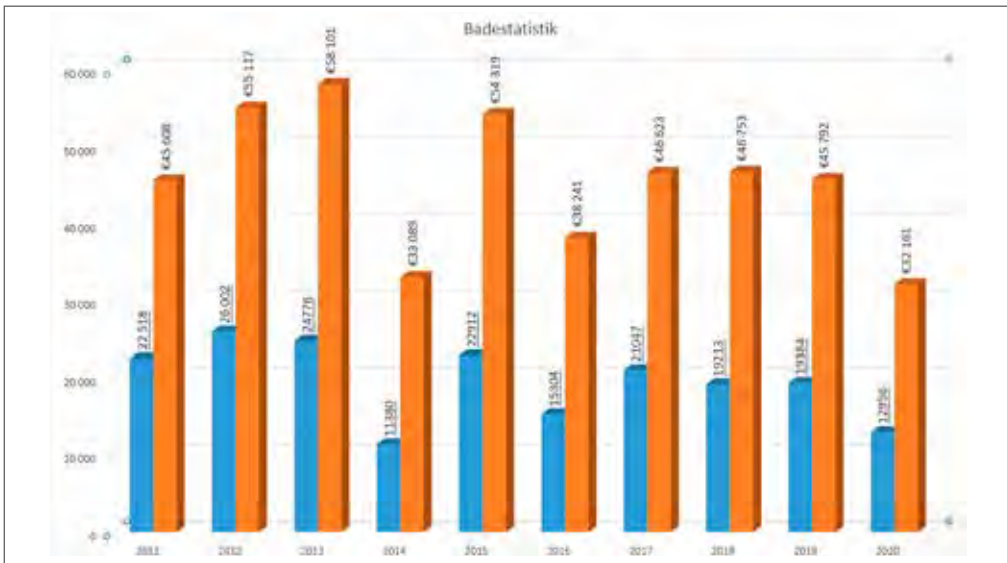
Änderungsarbeiten für Damen und Herren an. Des Weiteren findet man in meinem Geschäft handgefertigte Kinderbekleidung, Damenröcke, Geschenkideen und Accessoires. Mit viel Liebe zum Detail und Fingerspitzengefühl setzte ich Kundenwünsche um. Seit meiner Eröffnung erfreut es mich täglich, wenn ich Kunden mit meiner Arbeit glücklich machen kann. Der Kreativität in der Mode sind keine Grenzen gesetzt - somit ist es mir möglich, viele verschiedene Kundenwünsche umzusetzen.



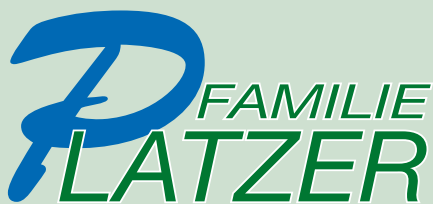
V.l.n.r.: Vizebgm. Franz Schwarzl, Gemeinderat Manfred WALTER, Kerstin Neuwirth und Bgm. Johann Kaufmann bei der Eröffnung.

Junior Aktion

Unter dem Motto „MACH MIT“ haben heuer 11 TeilnehmerInnen 17 Schwimmprüfungen abgelegt, darunter Wasserratte, Jugendschwimmabzeichen in Bronze, Silber und Gold. Die Übergabe der Abzeichen, welche von der Marktgemeinde St. Stefan im Rosental kostenlos zur Verfügung gestellt wurden, erfolgte durch Bgm. Johann Kaufmann und dem Team der SWR Feldbach mit der GF. Bezirksstellenleitern Karin Suppan.



Gemüsebau



- **Geringfügig oder bis 18 Stunden.**
- **Für Ernte- und Pflegearbeiten.**
- **Ganzjährig-Vormittags!**

Maggau 11, 8421 Schwarzaul
 Tel. 0676/6500893
www.gemuesebau-platzer.at

Nie mehr
 Gemeindefinfos
 verpassen.

Daheim
 Die Service App

Jetzt kostenlos downloaden
 Mehr Infos unter www.daheim-app.at



**Save
 the
 Date**

23. - 27. November 2020

Eine Initiative der Regionalen Koordinatorinnen
 für Bildungs- und Berufsorientierung



www.bbbo-weiche.at





Neuer TUS-Wein

Beim Derby des TUS St. Stefan im Rosental gegen unsere Nachbarn aus Paldau wurde erstmals der neue Wein Cuvee TUS St. Stefan im Rosental ausgeschenkt.

Dieser Vereinswein ist ein Verschnitt aus Welschriesling und Muskateller und wurde vom Buschenschank Nagl-Hiebaum produziert. Der Wein ist bei den Heimspielen des TUS sowie auch beim Buschenschank Nagl-Hiebaum erhältlich.

Pro verkaufter Flasche kommt der Reingewinn dem TUS St. Stefan/R. zu gute.

TUS St. Stefan zeigte sich als „12. Mann“ bei Stephanus

Ein großes, meist jedoch vergessenes Problem in Krisenzeiten ist, dass jene, die ohnehin schon ein schweres Los zu tragen haben, zusätzlich belastet werden. Nicht nur unsere Veranstaltungen des TUS St. Stefan im Rosental mussten aufgrund der aktuellen Situation abgesagt werden, sondern auch das jährlich stattfindende, sehr erfolgreiche und eindrucksvolle Blütenfest der Tageswerkstätte Stephanus fiel der Pandemie zum Opfer. Damit entgeht dem Team und allen Beteiligten eine wichtige Möglichkeit, ihre großartige Arbeit vorzustellen. Wir Spieler der TUS Kampfmannschaft haben beschlossen, die Tageswerkstätte in dieser Situation zumindest ein

klein wenig finanziell zu unterstützen. Da wir uns bewusst sind, welche wichtige Arbeit hier geleistet wird, haben sich die Trainer und jeder einzelne Spieler dazu bereiterklärt, einen Beitrag zu leisten. Zusätzlich stockten wir den Betrag aus unserer Mannschaftskasse auf insgesamt € 700 auf. Vor dem Derby gegen Paldau übergaben wir Stephanus-Obmann Gerhard Roßmann diese Unterstützung und erhielten im Gegenzug eine spannende Führung durch die Tageswerkstätte. Ein Trikot mit der symbolischen Nummer Zwölf und allen Unterschriften der Kampfmannschaft soll die betreuten Mitarbeiter der Tageswerkstätte daran erinnern, dass wir sie (sowie auch alle

anderen Gemeindebewohner) sprichwörtlich als unseren „12. Mann“ empfinden und versuchen, für sie unser Bestes zu geben. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Mitarbeiter selbst dies tagtäglich in der Werkstätte schaffen. Über den neu installierten Online-Shop besteht jetzt auch die Möglichkeit, sich einen Überblick über die Vielfalt der Werkstätten-Produkte zu verschaffen.

Zu guter Letzt möchten wir alle St. StefanerInnen einladen, auch uns bei den nächsten Spielen durch ihr Kommen zu unterstützen. Wir versuchen bei jedem Spiel alles zu geben und die Gemeinde und ihre BürgerInnen ebenso als „12. Mann“ und „12. Frau“ gut zu repräsentieren.



Die Kampfmannschaft St. Stefan im Rosental zeigte ihr soziales Gesicht und unterstützt die Tageswerkstätte Stephanus. Ein Trikot mit der Nummer „12“ symbolisiert die Dazugehörigkeit.

Neue Dressen für das Damenteam des TUS St. Stefan im Rosental

Rechtzeitig zum ersten Heimspiel, wurde unsere Damenmannschaft mit einer neuen Garnitur Dressen ausgestattet. Im Zuge des Familienwandertages fand gleichzeitig das erste Heimspiel der Damen gegen den AC Linden

statt, wo die neuen Dressen offiziell übergeben und auch gleich mit einem 2:2-Remis eingeweiht wurden.

Folgende Betriebe übernahmen das Sponsoring der neuen Dressen: Autohaus

Hiebaum (St. Stefan im Rosental), Benno Rauch Maler- und Bodenlegermeister (Metersdorf) und BW Bauteam (Loipersdorf).

Die Damenmannschaft, die in der Steirischen Frauenoberliga Süd/Ost spielt, be-

dankt sich recht herzlich für das Sponsoring der neuen „Wäsch“ und hoffen, dass diese für die neue Saison viel Glück und zahlreiche Siege bringen werden.



Dressenübergabe für die Damenmannschaft des TUS St. Stefan im Rosental.

Erster Familienwandertag des TUS

Am 6. September fand der erste Familienwandertag des TUS mit über 200 Teilnehmern statt.

Die Route führte vom Sportplatz über einen Teil des Rosenwegs nach Stefansberg zur ersten Station bei der Familie Schadler, wo bei der ersten Einkehr die erste Stärkung eingenommen werden konnte. Weiters führte der Weg nach Greith und über

Krottendorf/Dollrath zur zweiten Raststation bei der Familie Eder.

Der Abschluss fand dann wieder am Sportplatz statt, wo unser Kantinenteam sowie unsere beiden Grillmeister die zahlreichen Teilnehmer kulinarisch verköstigten. Anschließend fand die Verlosung zahlreicher Warenpreise statt, bei der sich Berta Strallegger über den Hauptpreis in Form

einer Wanderausrüstung – gesponsert von der Firma Picher – freute. Darüber hinaus konnte sich Lorenz Schutte beim Schätzspiel als wahrer Schätzmeister beweisen.

Der TUS St. Stefan im Rosental bedankt sich bei allen Wanderern für die Teilnahme beim ersten TUS Familienwandertag, der im nächsten Jahr sicherlich wieder eine Wiederholung finden wird.



Berta Strallegger (m.) gewann eine Wanderausrüstung.



Frühjahrs- und Sommerrückblick beim ESV Dollrath

Aufgrund der diesjährigen schwierigen Situation in Bezug auf Covid-19 wurden beinahe alle Meisterschaften abgesagt. Ausgenommen waren nur Einzelbewerbe wie der Weiten- und der Zielbewerb. Beim Zielbewerb in der Unterliga Ost startete für den ESV Dollrath Tobias

Baumann, der sich dabei im Mittelfeld platzieren (Rang 20 von 44 Startern) konnte.

Alois Baumann erreichte in der Landesliga Steiermark (Klasse Senioren) den 15. Platz. Nach Absage vieler traditioneller Termine in Dollrath konnte dennoch das 7. Dollrath Straßenturnier Ende

August ausgetragen werden. Insgesamt waren 16 Mannschaften beim Turnier am Start.

Platzierung: 1. Unterstorcha, 2. Eichkögl, 3. Kirchberg, 4. Mehlteuer, 5. Tagendorf, 6. Glojach, 7. Frauenbach u.s.w.

Auch der ESV Dollrath durfte ein Straßenturnier besuchen. Am Samstag, den 12. September 2020 errangen wir in Unterstorcha den 4. Platz von 24 Mannschaften.

Die erfolgreichen Schützen: Tobias BAUMANN, Manfred MARBLER, Josef SCHRANGER, Manfred VOLLER und Peter WEIXLER.

Kurzer Ausblick: Soweit es in Zukunft erlaubt sein wird, werden wir jeden Freitag im Herbst trainieren und in der Nähe vom Nationalfeiertag wird unser traditionelles Dorfturnier stattfinden.



FC Kölli mit neuem Look in die Saison

Für die Saison 2020/2021 im Oststeirercup wurde unsere Mannschaft mit neuen Dressen ausgestattet. Nach einem verpatzten Start in Frutten mit einer Niederlage ist es unseren Jungs nach einer tollen Leistung jedoch gelungen, die neuen Dressen mit einem 3:2-Sieg gegen Liebensdorf gebührend einzuweihen.

Ein großes Dankeschön an die Fa. Hecher-Bau und Fa. Comelli-Ziegel für die schönen Dressen. Auf diesem Weg möchten wir uns auch

einmal bei unseren tollen Fans bedanken, die uns immer so zahlreich unterstützen und unsere Spiele besuchen. Unserer jungen Mann-

schaft wünschen wir auf diesem Weg alles Gute und viele Siege in der Meisterschaft. Als Obmann des FC Kölli wünsche ich al-

len Gemeindebürgern von St. Stefan alles Gute und vor allem – bleiben Sie gesund!

Josef Ettl



16. St. Stefaner-Golf Open 2020

Am 18. Juli fand heuer das St. Stefaner Golf Open in Freiberg statt. Es nahmen heuer 37 Golfer teil. Das Interesse am Golfsport in St. Stefan im Rosental steigt von Jahr zu Jahr. Auch immer mehr junge Leute machen die Platzreife für Golf. Derzeit sind 60 begeisterte Golfer in St. Stefan. Die Preisverteilung fand wie

alljährlich im Gasthof Rosenwirt-Seidl in St. Stefan im Rosental statt.

Nach einem gemütlichen Beisammensein und genussvollem Essen wurden die Sieger bekanntgegeben und geehrt.

Bruttosieger Herren:

Kurt Lechner

Bruttosieger Damen:

Erika Eder

Nettosieger

Gruppe A:

1. David Gitl
2. Reinhold Kaufmann
3. Friedrich Eder

Gruppe B:

1. Franz Walter
2. Manfred Krisper- Edelhof
3. Robert Friedl

Longest Drive:

Josef Walter

Nearest to the Pin:

Inge Hosp

Vor Turnierbeginn nahmen einige Spieler auf der Golfterrasse noch eine Stärkung zu sich, während sie überlegten, welchen Schläger sie beim ersten Abschlag nehmen. Die Organisatoren Anton Walter und Erika Eder bedanken sich bei allen Sponsoren und Teilnehmern.



Beachvolleyballturnier mit Verspätung

Heuer fand coronabedingt am zweiten Augustwochenende das Beachvolleyballturnier im Freibad von St Stefan i. R. mit insgesamt 6 motivierten Damen- und 19 Herrenteams statt. Bei den Damen konnte sich das Schwessterduo Katrin Wonisch/Steffi Wonisch aus Bad Radkersburg den Sieg holen. Bei den Herren waren Christian Glawogger/Stefan Bortolas aus Gratwein „Wiederholungstäter“. Diesmal setzten sich die Gratweiner vor Dario Käfer/Martin Timischl aus Kirchberg durch.

Besonderer Dank gilt Bgm. Johann Kaufmann und der Gemeinde St. Stefan i. R., wie auch den Bademeistern für die Möglichkeit, das Turnier veranstalten zu können und die gute kooperative Zusammenarbeit. Weiters möchten wir uns beim Verein „Jungsteirer Brauchtumsverein Wörth“ für den Ausschank und bei den Sponsoren bedanken, wie z.B. Fleischerei Kaufmann, Spar Markt Riedl, Stöhr Eis, Die Novelle, Sparkasse St.Stefan, Raiffeisenbank St. Stefan und Obstbau Hadler. VIELEN DANK!

Es hat allen Teilnehmern und Zuschauern sichtlich Freude bereitet, dass in einer Zeit mit reduzierten sozialen Kontakten ein Turnier stattfinden konnte,

auch wenn dazu ein paar Anpassungen und Maßnahmen zur Risikoreduktion notwendig waren. Bleibt gesund!

Mario Niederl



Preisverleihung mit Organisatoren und dem Herren-Siegerduo.



TC Sparkasse St. Stefan im Rosental freut sich mit der erfolgreichen Jugend

Finale des STTV Vulkanland Kids & Jugend Cup in St. Stefan im Rosental

Wie schon im vergangenen Jahr hat der TC Sparkasse St. Stefan im Rosental in diesem Sommer gemeinsam mit dem TC Feldbach und dem UTC Riegersburg den STTV Vulkanland Kids & Jugend Cup veranstaltet. Dabei konnten die NachwuchsspielerInnen in vier Spielstärkegruppen (rot, orange, grün, gelb) bei drei Turnieren Punkte für die Gesamtwertung sammeln.

Für das Finalturnier, das diesmal am 13.09. auf der heimischen Anlage stattfand, war eine unglaubliche Zahl von 82 Kindern und Jugendlichen angemeldet! Bei Prachtwetter wurden die Sieger in 15 einzelnen Gruppen ermittelt, ehe im Anschluss die Gesamtsieger des VL Kids & Jugend Cups 2020 gekürt wurden.

Nach den großen Erfolgen für den Nachwuchs des TC

St. Stefan im Vorjahr konnten auch heuer drei der vier Vulkanlandpokale sowie einige weitere Podestplätze nach St. Stefan geholt werden!

In der Spielstärke Orange siegte **Lukas Rossmann-Resch**, **Samuel Wurzinger** wurde Dritter. **Tim Konrad** sicherte sich den Sieg in der Spielstärke Grün. In der Gruppe Gelb waren, wie im Vorjahr, drei Tennistalente aus St. Stefan siegreich – **Leonhard Zirkl** gewann die Gesamtwertung vor **Jonas Schweigler** und **Lorenz Trummer**!

Diese Ergebnisse sind ein deutlicher Beleg für die erfolgreiche Jugendarbeit des TC Sparkasse St. Stefan, worauf die Verantwortlichen, allen voran Obmann **Robert Konrad**, besonders stolz sind! Insgesamt waren beim STTV Vulkanland Kids & Jugend Cup 107 Kinder aus 37 Vereinen aus der ganzen Steiermark und dem südlichen Burgenland aktiv dabei!

Das Team des TC St. Stefan

ist unglaublich stolz darauf, dass dieses Turnierformat sowohl bei den Kindern als auch bei den Eltern so großen Anklang findet und freut sich auf die dritte Auflage des Cups im kommenden Jahr.

Die U15 des TC Sparkasse St. Stefan ist Meister!

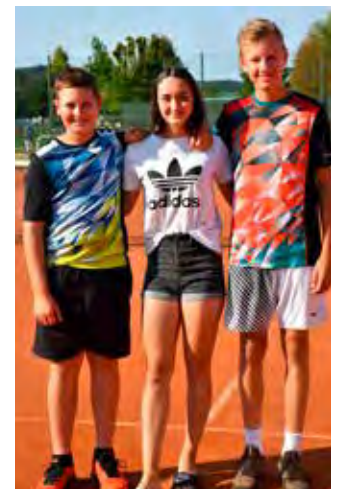
Die U15-Mannschaft des TC Sparkasse St. Stefan konnte in der abgelaufenen Tennissaison einen Riesenerfolg verbuchen: **Maxima Erhart**, **Leonhard Zirkl** und **Lorenz Trummer** wurden Meister in der Regionalliga!

Aus all ihren sechs Begegnungen gingen die Jugendlichen des TC St. Stefan als Sieger hervor und sicherten sich damit souverän den Titel!

Besonders erfreulich aus Sicht des Vereins ist auch, dass viele der Jugendlichen in diesem Jahr auch in den Damen- und Herrenmannschaften des Vulkanlandcups

Fuß fassen konnten und somit auch schon bei den Erwachsenen erste Erfolge verbuchen konnten.

Der TC St. Stefan gratuliert seiner erfolgreichen Jugend ganz herzlich zu den Erfolgen in dieser Saison!



Den U15-Meistertitel feierten Leonhard Zirkl, Maxima Erhart und Lorenz Trummer.



Obmann Robert Konrad freut sich über die erfolgreiche Jugend.



Geglücktes Finale beim STTV Vulkanland Kids & Jugend Cup.

Jahreshauptversammlung der Marktmusikkapelle St. Stefan

Am 4. September fand die Jahreshauptversammlung der Marktmusikkapelle St. Stefan statt. Neben den üblichen Programmpunkten wurde dieses Jahr auch der Vorstand neu gewählt. Die Aufgabe unserer bisherigen Obfrau **Kristina Marbler**

übernimmt **Florian Ertler** als neuer Obmann, tatkräftige Unterstützung bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe bekommt er von den beiden geschäftsführenden Obmännern, DI Bernhard Hirschmann und Roman Schlögl. Den Dirigierstab schwingt weiterhin

Norbert Hirschmann, stellvertretende Kapellmeister sind DI Bernhard Hirschmann und Joachim Hödl. Wir wünschen dem neuen Vorstand alles Gute und möchten uns nochmals auch auf diesem Wege bei unserer vorherigen Obfrau bedanken: liebe Kristina,

vielen Dank für dein Engagement und deine tolle Arbeit! In unseren Reihen ist übrigens auch noch Platz für JungmusikerInnen und Musikbegeisterte – wir freuen uns über jeden Zuwachs!

Hannah Hutter



Vorne v.l.n.r.: Andrea Lukas, Roman Schlögl, Florian Ertler, Norbert Hirschmann, Bernhard Hirschmann, Viktoria Hirschmann; Hinten v.l.n.r.: Reinhard Walter, Josef Schranger, Joachim Hödl, Markus Fasching, Kerstin Fasching, Jacqueline Hödl

Ehrungen der MMK

Scheucher Renate –
Ehrennadel in Silber

Mag. Körbler Cornelia –
Ehrenzeichen in Silber für
15 Jahre Mitgliedschaft

Marbler Kristina –
Ehrenzeichen in Silber für
15 Jahre Mitgliedschaft

Schadler Pankraz –
Ehrenzeichen in Gold für
40 Jahre Mitgliedschaft

Fasching Johann –
Ehrenzeichen in Gold für
40 Jahre Mitgliedschaft

Schwarz Emmerich –
Ehrenzeichen in Gold für
50 Jahre Mitgliedschaft

Posch Robert –
Ehrenzeichen in Gold für
60 Jahre Mitgliedschaft

Herzlichen Glückwunsch!



#we_do
Frauen nutzen ihre Chance.

Starten Sie mit uns durch!

Wir unterstützen Frauen mit niedrigem Einkommen dabei, ihre Berufs- und Einkommenschancen zu verbessern.

Nutzen Sie unsere kostenlose Beratung und melden Sie sich bei unseren Berater*innen:

Claudia Krenn Katrin Schnabel
T: +43 664 60177 3027 T: +43 664 60177 3569

ÖSB Consulting GmbH
Schillerstraße 5 | 8330 Feldbach



Diese Maßnahme wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Steiermark finanziert.



80 Jahre Ehrenamt in der Freiwillige Feuerwehr St. Stefan i. R.

Am 26. Juli 2020 konnte eine kleine Abordnung mit Bgm. Johann Kaufmann, BR Johann Weixler-Suppan, ABI Ing. Martin Zangl, OBI Bernhard Prischink, LM d.V. Otto Krisper, ABI a.D. Franz Roßmann und OBI a.D. Erwin Patschok unseren Jubilar **Ehren-Oberbrandinspektor Anton Stangl** einen Besuch abstatten, um ihn zum besonderen Geburtstagsjubiläum und für **80 Jahre Ehrenamt** zu gratulieren. Anton Stangl, feierte seinen **95. Geburtstag** am 2. Juni 2020.

1940 wurde er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, aufgrund einer Lehre als Einzelhandelskaufmann zuerst in Leutschach. Ab 1941 war er in seinem Heimatort Kirchbach tätig, ehe unser geschätzter „Toni“ seit 1957 der Feuerwehr St. Stefan i. R. beiträt.

ABI Zangl überbrachte persönliche Worte von LH Hermann Schützenhöfer. Die Verdienstmedaille und Urkunde überreichten Bgm. Johann

Kaufmann und BR Johann Weixler-Suppan. Die Feuerwehr übergab als Geburtstagsgeschenk ein 68-seitiges Fotobuch, in dem sich unser Jubilar meist als einer der Motoren an unzähligen Aktivitäten wiederfindet. Mit der Anwesenheit von drei Oberbrandinspektoren OBI Bernhard Prischink, OBI a.D. Erwin Patschok und EOBI Anton Stangl gab es bei der Feierstunde eine weitere Besonderheit. Mit großer dankbarer Freude stimmte unser Toni aus voller Brust „Ein Prosit...“ an und erfreute uns mit seiner positiven Lebenseinstellung.

Am 8. August 2020 vereinbarte er einen für ihn sehr emotionalen Termin mit dem Ortsfeuerwehrkommandanten, ABI Ing. Martin Zangl, LM d.V. Otto Krisper und ABI a.D. Franz Roßmann. Unser jahrzehntelanger Hornist gab seine Leidenschaft weiter: Das Signalhorn hat Toni zu seinem 50. Geburtstag von OSR ABI Hermann Radl er-

halten. Mit der symbolischen Übergabe eines Signalhorns an LM d.V. Otto Krisper möchte er ein besonderes Kapitel für sich schließen, allerdings für Otto Krisper in unserer Feuerwehr aufschlagen. Ein großer Auftrag, ist sich Otto bewusst. Unser Toni spielte bei vielen großen und unzähligen kameradschaftlichen Anlässen das Horn mit Leidenschaft und Bravour. Es waren sehr schöne Momente im Gespräch über den einen oder anderen Spielanlass. Darauf musste vor Freude gleich mehrmals angestoßen werden.

Am **24. August 2020** ist unser lieber „Toni“ EOBI Anton Stangl friedlich in seinem Eigenheim eingeschlafen und uns in die Ewigkeit vorangegangen. „Der Herr gebe ihm die ewige Ruhe“ – wir werden ihm immer ein Andenken bewahren.

80 Jahre Ehrenamt... und 97 Jahre jung – ELM Johann MOSER



EOBI Anton Stangl.



ELM Johann Moser.

Am 28. Juli 2020 konnte eine kleine Abordnung mit Bgm. Johann Kaufmann, BR Johann Weixler-Suppan, ABI Ing. Martin Zangl, OBI Bernhard Prischink, und ABI a.D. Franz Roßmann unseren **Ehren-Löschmeister Johann Moser** einen Besuch abstatten um ihn zu **80 Jahre Ehrenamt** zu gratulieren.





Rund 70 Feuerwehreinsätze allein im August!

Am 19. Juli feierte er seinen **97. Geburtstag** und ist wohlauf. ABI Zangl überbrachte persönliche Worte von LH Hermann Schützenhöfer. Die Verdienstmedaille und Urkunde überreichten Bgm. Johann Kaufmann und BR Johann Weixler-Suppan. Unser Jubilar und seine Familie freuten sich sehr über die Ehrung. Seine Anekdoten waren sehr unterhaltsam (z.B. als Fahrer beim Militär und seinen besonderen Erlebnissen mit seinen Beifahrern oder auch privat mit den unzähligen zurückgelegten Kilometern bemerkte er sehr stolz, dass kein einziges Strafmandat gegen ihn ausgesprochen wurde uvm.). Noch vor fünf Jahren meinte er, dass man täglich drei kernweiche Eier essen soll um hundert Jahre zu erreichen. Aktuell isst er noch zwei kernweiche Eier – auf jeden Fall stimmt die Richtung.

Wir wünschen ihm Gesundheit, Gesundheit und wieder Gesundheit sowie noch viele Jahre als Kamerad in unserer Feuerwehr.

ABI a.D. Franz Roßmann,
Öffentlichkeitsarbeit



Die Unwetter im Bezirk Südoststeiermark forderten die Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes Feldbach und darüber hinaus. **Land unter** für viele Gebiete – auch in unserem Einsatzbereich wurden die Einsatzkräfte heuer extrem gefordert.

Ende Juli und Anfang August begann es mit KHD- (Katastrophenhilfsdienst) Einsätzen in Lugitsch und Breitenfeld, wo unsere Feuerwehr nachbarliche Hilfe leistete. Mitte August wurde unser Gemeindegebiet mehrere Male vom Unwetter mit Starkregen und Sturm heimgesucht. Überflutete Straßen, Keller, Hangrutschungen, Fahrzeuge mit Lenker in Zwangslage, Bäume über Straßen bzw. auf Dächern

und vieles mehr waren die Folge. Nächte, Tage und Wochen waren die Einsatzkräfte unseres Abschnittes bemüht, die Lagen abzarbeiten und im Auftrag von Landesgeologen vor weiteren Schäden zu schützen. Um den Gefahren Herr zu werden und die Infrastruktur vor weiteren Schäden zu bewahren, musste sehr häufig improvisiert werden. Die Ergebnisse bildeten jedoch immer eine professionelle Lösung ab.

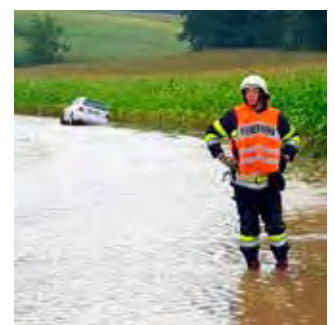
Der Abschnittsfeuerwehrkommandant ABI Ing. Martin ZANGL errichtete mehrmals im Feuerwehrhaus St. Stefan im Rosental mit einem kleinen Stab die Einsatzleitung und führte somit die vielen motivierten Einsatzkräfte aller Feuerwehren des Abschnittes St. Stefan im Ro-

sental. Tags darauf gab es noch viele Aufräumungsarbeiten, teils wurden Schäden erst später entdeckt oder die Priorität ließ ein späteres Aufarbeiten zu.

Respekt und Anerkennung! DANKE, DANKE, DANKE allen - die sich immer wieder spontan und uneigennützig für die Hilfe unserer vom Unwetter betroffenen Bevölkerung in den Dienst stellten.

Diese SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT, kostenlose Hilfe zu erhalten, ist NICHT selbstverständlich – schrieb unlängst unser Feuerwehrpräsident Albert Kern im Printmedium „FEUERWEHR.AT“.

ABI a.D. Franz Roßmann
Öffentlichkeitsarbeit





Österreichischer Kameradschaftsbund Ortsverband St. Stefan im Rosental

1.) Geschichte

Der 2. Weltkrieg war der zweite global geführte Krieg sämtlicher Großmächte im 20. Jahrhundert. In Europa begann er am 1. September 1939. Das Ende war am 8./9. Mai 1945 in Europa, 2. September 1945 in Asien. Am 6. August ist auf Hiroshima die erste und am 9. August auf Nagasaki die zweite Atombombe gefallen. Rund 100.000 Menschen, fast ausschließlich Zivilisten, Zwangsarbeiter und Soldaten wurden sofort getötet, bis Ende 1945 weitere 130.000 Menschen an den Folgeschäden verstorben. Relevanteste Personen waren Adolf Hitler, Benito Mussolini, Josef Stalin und Franklin D. Roosevelt. **Heuer, 2020, liegen diese Katastrophen 75 Jahre zurück.**



(c) Tourismus Sapphal | T. Sever

2.) Tradition und Brauchtum

2020 gab es keine Anlässe der Kameradschaftspflege zum Feiern, auch keine kirchlichen. (Ausnahme Seelenmesse für heuer verstorbenen Kameraden). Durch die Corona-Situation hat sich das öffentliche

Leben ziemlich reduziert. Es wird sich die Feierkultur, vor allem die Abwicklungen, verändern. Ein möglichst gesundes Leben in Sicherheit, Frieden und Freiheit ist wohl unser aller Bedürfnis. "Sicherheit kann nur konsumiert werden, wenn Sie von allen produziert wird." (Brigadier Paul Puntigam).

3.) Gesundheit und Wohlbefinden

Der Jahreszeit und unserer Region angepasst, sei diesmal über gesunde Öle berichtet.

Auszug aus dem Magazin Granatapfel, 88. Jahrgang. 9/2020, Artikel von Prof. Hademar Bankhofer.

Öle sind altbewährte Hausmittel, die seit Jahrhunderten wegen ihrer gesundheitsfördernden Wirkung geschätzt werden. Schwarzkümmel, Leinsamen und Kürbiskerne können in gepresster Form vielen Beschwerden vorbeugen. Schwarzkümmelöl regt die Aktivität der weißen Blutkörperchen an, hilft bei der Stimulierung der Knochenmarkproduktion und seine Gamma-Linolensäure ist beteiligt am Aufbau unserer Zellmembranen. Durch sie sinkt die Gefahr für Bluthochdruck und wirkt positiv auf Blutfett, Cholesterinspiegel und die Blutgerinnungsfähigkeit. Außerdem wirkt es antibakteriell und desinfizierend. Kürbiskernöl schützt vor Herz- und Kreislaufproblemen. Es

stärkt das Immunsystem, kämpft gegen aggressive Sauerstoffmoleküle und hilft Zellen und Zellenwänden, sich zu schützen. Eiweiß, die Vitamine A, B, B2, C, Niacin, Niacinäquivalent, Pantothen-säure, Pyroxin und Biotin sind ebenfalls enthalten, außerdem die wichtigsten Mineralstoffe und Spurenelemente.

Kürbiskernöl hat unter den Speiseölen den größten Anteil an Antioxidantien und besteht zu fast 80 % aus ungesättigten Fettsäuren. Diese senken das ungesunde Cholesterin. Das hilft gegen Arteriosklerose und kann Herzinfarkt und Schlaganfall vorbeugen.

Das Leinöl enthält große Mengen an Omega3-Fettsäuren, stärken Herz- und Kreislauf, die Blutgefäße bleiben elastisch, was eine frühzeitige Arteriosklerose verhindern kann. Dieses Öl baut Entzündungen ab und kann vor rheumatischen Beschwerden schützen. Außerdem fördert es den Aufbau von Gehirnzellen und hat einen positiven Einfluss auf die Cholesterinwerte. Leinöl hält sich nicht lange und wird schnell ranzig, also nicht bevorraten. Zum Braten oder backen eignet es sich nicht. Ideal jedoch für Dressing, Salate und Müsli oder Brotaufstriche.

4.) Aktivitäten und Sport

Corona bedingt gab es heuer kaum vereinsmäßige Sport-

betätigungen. Lediglich die ÖKB-Landesmeisterschaft im Pistolenschießen in Jagerberg hat stattgefunden. Unsere Ortsgruppe wurde von Johann Luttenberger angeführt, ganz große Platzierungen im Spitzenfeld wurden nicht erzielt. Wir möchten jedoch modifizieren, sich regelmäßig, so gut es geht, zu bewegen, am besten an der frischen Luft. Auch unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften ist dies in unserer ländlichen Region gut möglich. Auch die tägliche Gymnastik und Entspannungsübungen sind für ein gutes Wohlbefinden unerlässlich.

5.) Allgemeines zur aktuellen Lage

In der KW 38, gab es bei „Servus TV“ eine interessante Darstellung. Wie schon öfters betont; wir müssen stets wachsam sein, vieles was berichtet oder kommentiert wird (konstruktiv) kritisch zu betrachten, vorsichtig abwägen und einschätzen („Virus-Panik“).

Dieses gefährliche Coronavirus wird nach heutigem Wissensstand von vielen Menschen in sich getragen. Dies kann/wird Monate bzw. Jahre so bleiben. In den meisten Fällen bricht die Erkrankung nicht aus, jedoch kann ohne es zu bemerken das Virus an andere weitergegeben wer-



den, das heißt, die besuchten Verwandten, Arbeitskollegen, Freunde können leicht infiziert werden. Damit sind die Älteren (Eltern, Großeltern usw.) wieder die mit dem größten Risiko. Das Heimtückische ist, dass die Verläufe sehr unterschiedlich sind, die Auswirkungen auf die Atemwege lebensbedrohend und gefährlich sein können. Auch bereits genesene Personen haben nach Monaten z.B. keinen Geruchs- und Geschmackssinn, niemand kann sagen, ob diese wiederkommen werden.

Die Zahlen nach der Reise- und Urlaubszeit in Europa steigen wieder heftig. Experten sagen, dass nicht abgeschätzt werden kann, wie viele Jahre uns das schreckliche Virus verfolgen wird, wann es Impfstoffe und Medikamente geben wird und eine Besiegung angenommen werden kann. Auch die Immunitätssicherheit gibt es nicht, da schon mehrere Fälle, die schon vollständig genesen waren, nach einigen Monaten erneut infiziert wurden. Auch die hochwertigen

Mund-Nasen-Rachenabstriche und Testungen bringen keine 100%ige Gewissheit, laut Insiderkreisen gibt es Fehlergebnisse bis zu 30%. **Umso wichtiger ist die Vorsicht und Wachsamkeit. Man darf die Gefährlichkeit nicht unterschätzen.**

Es ist notwendig, dass wir alle mitwirken, diese schreckliche Krankheit zu vertreiben, in dem wir uns genau an die Regelungen halten. Gewiss gibt es Umstellungen, dass manche (auch Medi-

en) immer etwas bekritteln und negativ darstellen bzw. lächerlich machen. Es wird uns noch einiges abverlangt werden.

GEMEINSAM, JEDER NACH SEINEN MÖGLICHKEITEN BEITRAGEND, MIT VERNUNFT UND ZUVERSICHT, SCHAFFEN WIR ES.

September 2020 –
der Vorstand:
Kapper, Luttenberger,
Riedl, Weixler

Herzlichen Glückwunsch!



95. Geburtstag

Juliana LUDER, Hüttereegg

90. Geburtstag

Maria SCHEUCHER, Lichendorf
Dr. Johann Maria SCHMEISER, Schulstraße
Albert FINK, Greith
Wilhelmine FRÜHWIRTH, Aschau

85. Geburtstag

Maria HÖFER, Tagensdorf
Rosa WENDLER, Feldbacherstraße
Theresia SUPPAN, Hirschmanngraben

80. Geburtstag

Frieda SCHLÖGL, Krottenberg
Heinrich PRISCHINK, Krottenberg
Maria LALLER, Lichendorf
Michael SUPPAN, Lichendorf
Maria HIRSCHMANN, Maiersdorf-Ost
Elsa TRUMMER, Maiersdorf
Helga Maria KOTHGASSER, Lichtenegg
Karl FASCHING, Maiersdorf

Eiserne Hochzeit

Emilie Juliana und Heinrich ROBMANN, Trössengraben

Diamantene Hochzeit

Maria und Anton SCHIFFER, Lichendorf

Goldene Hochzeit

Maria u. Heinrich PRISCHINK, Krottenberg

Marianne und Alois HOFER, Schichenauerstraße



Zeigen wir, was wir drauf haben! Innovationspreis 2020 im Vulkanland

Der Innovationspreis des Vulkanlandes geht in die nächste Runde. Zum 17. Mal sind kreative Köpfe im Bereich **Kulinarik, Handwerk/ Energie und Lebenskraft** ge-

fragt. Der höchstdotierte Wirtschaftspreis der Region mit je **3.000 Euro Siegerprämie** in den drei Kategorien steht heuer unter einem speziellen Stern. Denn: Die Corona-Krise hat einmal mehr die Innovationskraft der Region gezeigt. „Innovation ist gleich Idee und Umsetzung“, so Vulkanland-Geschäftsführer Michael Fend. Der einzige Fehler, den die Erfinder machen könnten, wäre, nicht einzureichen.

824 Projekte und Ideen mit Vulkanlandbezug seien seit 2004 eingereicht geworden.

Die Anmeldefrist läuft bis **15. Oktober 2020**.

Infos: 03152/8380,

Formular:

www.vulkanland.at



Vulkanland-Weizenbauern feiern ein Erntedankfest

Mit bis zu zehn Tonnen exzellenter Qualität auf dem Hektar blicken die Weizenbauern auf eine Sensations-Ernte zurück. LAbg. Franz Fartek, Sprecher der Gruppe und selbst Weizenbauer, lud seine Kollegen in Dollrath zur sommerlichen Nachbesprechung, das dank Gegrilltem von Fabian Weixler (Eventfactory) ein kleines

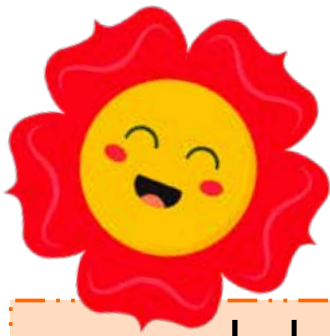
Erntedankfest war. Für die weitere Entwicklung gelte aber, so Fartek: „Nach der Ernte 2020 ist vor der Ernte 2021.“ Daher würden bereits jetzt die Weichen für die Zukunft gestellt. Und hier soll mit seinen Kollegen ein ordentlicher Richtungswechsel hin zu Sorteninnovationen geschaffen werden. Neben der aktuellen Sorte Bernstein sollen gleich sechs teils uralte Weizensorten den Bäckern für eine Qualitätssteigerung der Brote zur Verfügung stehen. Dass der Weizenanbau gera-

de in Zeiten des Klimawandels eine wertvolle Kultur sei, strich Vulkanland-Obmann-Stellvertreter Fartek extra heraus: „Die Entscheidung für Weizen ist eine Entscheidung gegen die Abschwemmung auf Hanglagen.“



Die Vulkanland-Weizenbauern trafen sich zum Sommergespräch.

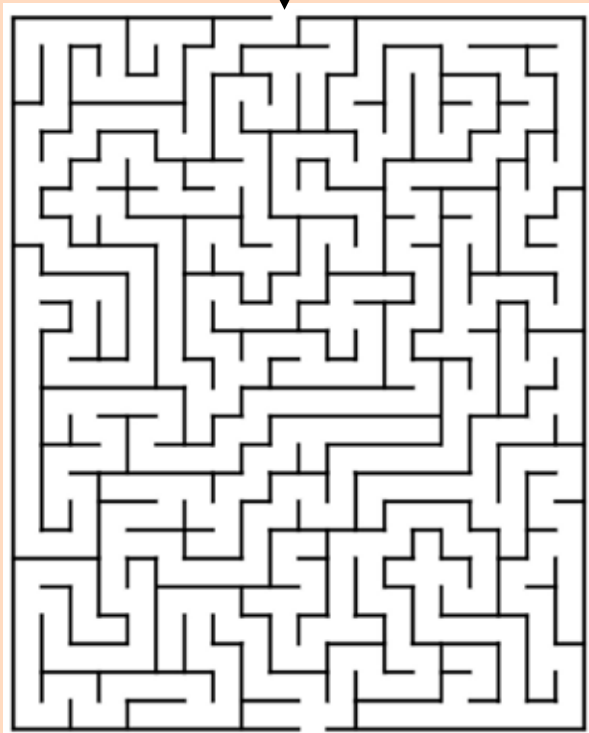




Rosentaler Mini's

Labyrinth

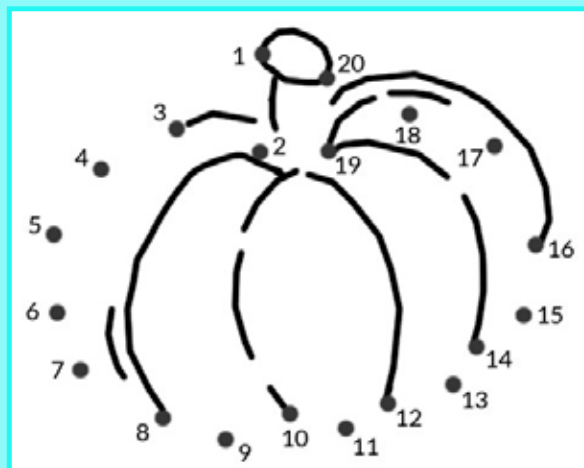
Finde den Weg durchs Labyrinth



GESCHAFFT! SUPER!

Von Punkt zu Punkt

Verbinde die Punkte in der richtigen Reihenfolge



Schwebender Ball

Du benötigst: 1 Strohhalm, Schere, Klebeband, eine Kugel aus Alufolie und ein Blatt Papier (rund ausgeschnitten).

1. Falte das Papier 2 mal um den Mittelpunkt festzustellen



2. Schneide das Blatt bis zur Mitte ein.



3. Forme einen Trichter und fixiere ihn mit Klebeband.



4. Schneide die Spitze vom Trichter ab.

5. Stecke die kurze Seite des Strohhalm in den Trichter.



6. Befestige den Strohhalm mit Klebeband



7. FERTIG!
Puste in den Strohhalm um die Alufolien-Kugel schweben zu lassen





Sozialleistungsbetrug: Leistungen ohne Anspruch

Der Missbrauch der Familienbeihilfe oder die Erschleichung der Grundversorgung durch falsche Identitäten schädigen das Sozialsystem. Die „Task Force-Sozialleistungsbetrug“ des Bundeskriminalamts nimmt die Täter ins Visier.

Das österreichische Sozialsystem gerät immer mehr ins Visier von Kriminellen, die sich durch Sozialleistungsbetrug unrechtmäßig bereichern. Darunter fällt etwa die Erschleichung sozialer Leistungen wie Mindestsicherung, Notstandshilfe oder Arbeitslosengeld. Um diesem Kriminalitätsfeld effektiv begegnen zu können, wurde im Bundeskriminalamt, im Kompetenzzentrum für Wirtschaftskriminalität (Abteilung 7 – KWK), die „Task Force-Sozialleistungsbetrug“ (TF-SOLBE) eingerichtet. Seit 2018 geht die „Task Force“ gegen den Sozialleistungsbetrug in Österreich vor. Seit Jänner 2019 bekämpfen Ermittlungsteams der Landespolizeidirektionen diese Betrugsform in den Bundesländern mit dem Ziel, Menschen auszuforschen, die unrechtmäßig Leistungen aus dem Sozialsystem beziehen.

Das Team der TF-SOLBE im Bundeskriminalamt fungiert als zentrale Ansprechstelle und organisiert den laufenden Erfahrungsaustausch mit den Interessensgruppen,

führt Informations- und Schulungsveranstaltungen durch, katalogisiert neu auftretende Begehungsformen (Modi Operandi), erstellt elektronische Lageberichte und kümmert sich um die begleitende Evaluierung der gesetzten Maßnahmen. „Einen Meilenstein unseres Projektes stellt die Zusammenarbeit der Exekutive mit anderen kompetenten Institutionen dar. Damit meine ich die Zusammenarbeit mit den Staatsanwaltschaften, den Finanzämtern und der Finanzpolizei, dem Arbeitsmarktservice, den Krankenkassen, der Pensionsversicherungsanstalt, den Bezirksverwaltungsbehörden und den **Gemeinden**.

Es ist mir wichtig, dass alle verantwortlichen Ministerien, wie auch die regional zuständigen Behörden und Gemeinden zur Bekämpfung des Sozialleistungsbetruges in Österreich miteinbezogen werden. Nur gemeinsam können wir diese Kriminalitätsform österreichweit und effektiv bekämpfen“, schildert Oberst Gaber, Leiter der TF-SOLBE.

Betrugsformen. Bis dato gelang es den Experten der TF-Solbe 50 verschiedene Betrugsformen bzw. Modi Operandi auszumachen. „Drittstaatsangehörige nehmen beispielsweise Sozialleistungen vom Arbeitsmarktservice oder Sozialamt an, melden jedoch weder einen Wohnsitz-

wechsel, ein etwaiges Zusatzeinkommen oder Auslandsreisen, wozu sie aber verpflichtet sind“, erläutert Mag. Thomas Gut, stellvertretender Task Force-Leiter.

Ein weiteres Beispiel sind Mindestsicherungsempfänger, die an einer bestimmten Wohnadresse tatsächlich wohnen, sich aber bei der Bezirksverwaltungsbehörde an dieser Adresse mit dem Status „obdachlos“ anmelden, um so höhere Sozialleistungen beziehen zu können. Die Vortäuschung eines Scheinwohnsitzes in Österreich, um eine Ausgleichszahlung für die Pension von der Pensionsversicherungsanstalt zu erhalten, ist ebenfalls ein weitverbreiteter Modus. Der Bezug einer Ausgleichszulage zu einer Invaliditätspension beispielsweise setzt den dauerhaften Aufenthalt in Österreich voraus. Personen, die aber dauerhaft oder vorwiegend im Ausland leben und ihren Wohnsitz in Österreich nur scheinhalber aufgrund der Ausgleichszulage begründet haben, begehen Betrug. Auch der Bezug von Notstandshilfe, Arbeitslosen- oder Krankengeld während der Schwarzarbeit, oder das Weiterreichen der E-Card, um beispielsweise eine kostspielige Operation in einem österreichischen Spital zu erhalten, sind keine Kavaliersdelikte.

Herkunft der Täter. Im Jahr 2019 konnten 669 inländische

1.766 fremden Tatverdächtigen gegenübergestellt werden. Den größten Anteil der Verdächtigen aus dem Ausland machen Menschen aus Afghanistan (333), Syrien (230) und dem Irak (150) aus. Der Rest stammt aus Ländern wie der Russischen Föderation, der Türkei, Rumänien, Kroatien, Serbien, Nigeria und Somalia.

Mithilfe der Bevölkerung. Jeder Bürger, der den begründeten Verdacht hat, dass eine bestimmte Person zu Unrecht Sozialleistungen bezieht, sollte die Behörden darüber in Kenntnis setzen. Hinweise und Anzeigen können bei jeder Polizeidienststelle eingebracht werden. Die verantwortlichen Ansprechpartner im Bundeskriminalamt, Abteilung 7, Kompetenzzentrum für Wirtschaftskriminalität (KWK) sind Oberst Bernhard Gaber, MBA MPA und Mag. Thomas Gut. Kontaktadresse: Sozialleistungsbetrug@bmi.gv.at.

Hinsehen statt wegschauen. Sozialleistungsbetrug ist kein Kavaliersdelikt. Durch den Missbrauch des Sozialstaates wird das Sozialsystem in Österreich geschwächt. Das hat zur Folge, dass die Unterstützungsleistungen für jene Menschen, die diese dringend benötigen würden, geschmälert werden.

Quelle: B.M.I.

Gemeinsam zu neuer Stärke - Vorteile für Bürgerinnen und Bürger

Senkung der Lohn- und Einkommensteuer

Einkommensteile über 11.000 bis 18.000 Euro wurden bisher mit einem Steuersatz von 25% besteuert. Dieser Eingangssteuersatz wird auf 20% gesenkt. Dies führt zu einer Entlastung der Lohn- und Einkommensteuerzahler von bis zu 1,6 Mrd.

Euro jährlich. Der abgesenkte Steuersatz in Höhe von 20% gilt rückwirkend ab 1.1.2020.

Auszahlung eines Kinderbonus

Im September 2020 wurde für jedes Kind, für das Familienbeihilfe bezogen wird, ein zusätzlicher Bonus in Höhe von 360 Euro ausgezahlt.

Erhöhung der SV-Rückerstattung

Um Arbeitnehmer, die kein steuerpflichtiges Einkommen (bis zu 11.000 Euro) beziehen, zu entlasten, wird der Zuschlag zum Verkehrsabsatzbetrag von bisher maximal 300 Euro auf maximal 400 Euro angehoben. Gleichzeitig wird der maximale

SV-Bonus im Rahmen der SV-Rückerstattung ebenfalls von bisher 300 Euro auf 400 Euro angehoben. Dies gilt ab der Veranlagung für das Kalenderjahr 2020.

Alle Informationen auf bmf.gv.at/corona oder unter 050 233 770

Eine Information des Bundesministeriums für Finanzen.

AMS - Der nächste Winter kommt bestimmt!

Arbeitslosmeldung von zu Hause aus? Mit dem eAMS Konto, dem AMS Online-Service!

Ob sich arbeitslos melden, Bewerbungen verwalten oder sich krankmelden – mit dem eAMS Konto kann man vieles online erledigen. Rund um die Uhr und wo man will und alles ohne Terminvereinbarung und ohne Anfahrtsweg!

Die noch immer andauernde Situation durch die Corona Pandemie erfordert auch im AMS ganz besondere Schutzmaßnahmen. Als systemrelevante Einrichtung ist es ganz besonders wichtig, auf die bevorstehende Arbeitslosendynamik im Winter gut vorbereitet zu sein.

Es gilt daher weiterhin, dass

eine Arbeitslosmeldung NICHT persönlich erfolgen muss, sondern am einfachsten online über das eAMS Konto oder auch die AMS Homepage erfolgen kann.

„Den Antrag auf Arbeitslosengeld stellt man am besten und sichersten über das eAMS Konto – das kann man bereits bis zu drei Wochen vor dem Ende der Beschäftigung, spätestens aber am 1. Tag nach Ende des Dienstverhältnisses von zu Hause aus erledigen“, erklärt Lieselotte Puntigam, Leiterin des AMS Feldbach.

Alle, die noch kein eAMS Konto haben, erhalten die Zugangsdaten rasch und einfach über FinanzOnline. Wer dort keinen Zugang hat, kann seine Zugangsdaten auf der

AMS-Homepage über <https://www.ams.at/arbeitsuchende/arbeitslos-was-tun/eams-konto--ein-konto--viele-vorteile#steiermark> anfordern.

Das eAMS Konto bietet aber noch sehr viel mehr an Informationen und Möglichkeiten wie z.B. Förderansuchen für Schulungen, die Aktualisierung Ihrer persönlichen Daten, das Melden von Krankenstand oder Arbeitsaufnahme und

vielen mehr. „Bitte kommen Sie nur nach Terminvereinbarung persönlich zum AMS und nutzen Sie für Ihre Anliegen die online Services. Bei telefonischem Kontakt bitten wir Sie um Geduld. Unsere Leistungen sind derzeit aufgrund der vielen Anfragen stark belastet. Legen Sie nicht auf, das verlängert nur Ihre Wartezeit“, appelliert Puntigam an alle Kundinnen und Kunden des AMS.





Demenz, Alzheimer und Vergesslichkeit im Alter

Viele Menschen plagen sich im Alter mit zunehmender Vergesslichkeit. Aufmerksamkeit, Flexibilität und Konzentrationsfähigkeit spielen in diesem Zusammenhang eine große Rolle und nehmen im Alter meist ab. Eine gewisse Vergesslichkeit im Alter ist „normal“, bei vielen älteren Menschen steckt jedoch hinter der zunehmenden Vergesslichkeit eine ernstzunehmende Erkrankung: Demenz.

Frühzeitige Erkennung und Vorsorge

Demenz entwickelt sich langsam, die Symptome (zunehmende Hilflosigkeit, Abhängigkeit, Vergesslichkeit, Stimmungsschwankungen bis hin zu Persönlichkeitsveränderungen) werden von Betroffenen und Angehörigen erst nach und nach wahrgenommen. Oft vergeht einige Zeit, bis sich der Verdacht schließlich festigt und man einen Arzt aufsucht. Die Diagnose ist für alle Beteiligten

nicht leicht zu verarbeiten. Eine breite innere Gefühlspalette und die Tabuisierung der Thematik von außen sind auf nachvollziehbare Weise beängstigend und belastend. Umso wichtiger ist es, möglichst frühzeitig vorbeugendes Training und Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Welche Möglichkeiten haben Sie?

In vielen Fällen von Demenzerkrankungen kann ein Arzt eine medikamentöse Therapie verschreiben, um den Verlauf zu bremsen und damit die Lebensqualität zu erhöhen. Betroffene können zusätzlich unterschiedliche Angebote in Anspruch nehmen. Diese reichen von speziell abgestimmter Begleitung über Pflege und Betreuung zu Hause, bis hin zu Tagesstätten und betreuten Wohnformen. Gemäß dem Hilfswerk Leitbild der Förderung und Unterstützung

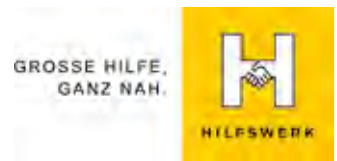
von Menschen in ihrem eigenen Zuhause, wird der Fokus bei allen Leistungen auf ein möglichst selbstständiges und eigenverantwortliches Leben gelegt. Als professioneller Pflege- und Betreuungsdienst informieren die Mitarbeiter/-innen des Hilfswerks Steiermark, im Zuge der Betreuung, daher gerne über die Erkrankung, deren Verlauf und welche Optionen Sie zur Vorkehrung haben.

Hilfe annehmen

Denken Sie daran: Sie sind nicht alleine. Viele Menschen sind betroffen – direkt oder als Angehörige. Darüber zu sprechen hilft und zeigt neue Wege und Möglichkeiten auf. Niemand kann und muss seine Probleme alleine lösen.

Informieren Sie sich

Im Rahmen des neuen Hilfswerk „Demenz Online



Portals“ finden sich Informationen für Angehörige von Betroffenen und für Interessierte zu den Themen Demenz, Vergesslichkeit und altersbedingte Veränderungen der Gedächtnisleistung. Man hat die Möglichkeit zu lernen, welchen Einfluss die Erkrankung Demenz auf das Erleben des Alltags und der Umwelt für die Betroffenen hat. Zusätzlich können Ratschläge in Form von Praxistipps und Videos eingeholt werden.

Link zur Hilfswerk Website:

<https://www.hilfswerk.at/steiermark/pflege-und-betreuung/fachschwerpunkt-demenz/>

Kostenlose Fachbroschüren

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die beiden neuen Broschüren um die Themen Vergesslichkeit, Alter und Demenz kostenlos beim Hilfswerk Steiermark zu bestellen:

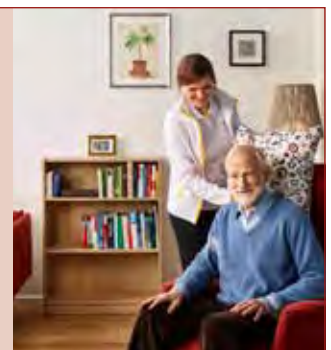


Kostenlose HILFSWERK-Broschüre "Ich bin dann mal alt."

Wie sich das Gehirn im Alter verändert. In dieser Broschüre erfahren Sie, wie das menschliche Gehirn altert, was es besonders gut kann und was nicht, was noch "normal" ist, und wo es kritisch wird, was Sie tun können, um Ihren Geist lebendig zu halten, aber auch, was Sie tun können, wenn Sie oder ein Angehöriger Probleme hat.

Kostenlose HILFSWERK-Broschüre "Mehr als vergesslich."

Alltag mit Demenz: Ein Ratgeber für Angehörige. Demenz verändert das Leben von Betroffenen und auch von Angehörigen. Nach der Diagnose herrscht oft Unsicherheit, offene Fragen stehen im Raum. Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen Sicherheit und Tipps geben und Fragen beantworten.



Veranstaltungstermine



Ö Öffentliche Bücherei
Feldbacherstraße 24
8083 St. Stefan im Rosental



Wir sind
übersiedelt und befinden
uns nun in der
Feldbacherstraße 24
(Gesundheitszentrum)
und freuen uns auf Ihren
Besuch in den neuen
Räumlichkeiten.



NEU – TONIEBOX ZUM ENTLIHEN

Was ist eine Toniebox überhaupt?

Die Toniebox ist ein Audiosystem, genauer gesagt eine würfelförmige Lautsprecherbox, die die spannenden Erlebnisse der Tonie-Figuren wiedergeben kann. Sie ist kinderleicht bedienbar.

Wie funktioniert eine Toniebox?

Um den spannenden Abenteuern, interessanten Fakten und lustigen Liedern lauschen zu können, benötigt Ihr Kind eine Toniebox und einen Tonie - eine Hörfigur, die mitreißende Geschichten, Wissenswertes oder Musik bereithält.

Buchausstellung im Pfarrzentrum:

Samstag, 21. Nov. von 18 bis 21 Uhr & Sonntag, 22. Nov. von 9 bis 12 Uhr



Weidenflechtkurs mit Claudia Stolzer - Fr, 13. Nov. 2020, 17-19 Uhr

Thema: Weihnachtsdekoration - "Windlicht"

Frauenbacher Stubn, von 17-19 Uhr, Kursgebühr: 10 €, max. 10 Pers.
Hier sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Anmeldung: 0680/4039314 oder info@claudia-augenweide.at
www.claudia-augenweide.at

Kursvorschau ganztägig: 20./21. Feber 2021: „Rahmenkorb“,
20. März 2021: „Gartendekorationen“, 10./11. April 2021 „Kleiner runder Korb“



Augen
WEIDEN
flechtkunst

Weihnachtsbasteln 14. Nov., 15-17 Uhr Pfarrzentrum



Heuer findet das Weihnachtsbasteln im gesamten Bereich des Pfarrzentrums statt, damit wir infolge von Covid-19 genügend Abstand halten können. Es werden auch Listen aufliegen, in die Sie sich bitte mit Namen, Adresse, Telefonnummer eintragen.

Die EKI-Gruppe startet wieder.

Alle Spielsachen sind desinfiziert und freuen sich auf viele Kinder, die wieder damit spielen. Aber auch wir freuen uns, wieder mit euch **zu singen, spielen basteln** - und

nicht zu vergessen - gemeinsam zu jausnen.

Termine: 21.10., 04.11.,
18.11., 2.12., 16.12.

Wo: Schichenauerstraße 1

(Feuerwehrhaus)

Unkostenbeitrag:
3 € / Einheit

Kontakt: Therese Friedl,
0650 660 20 49

SMOVEY-Indoor-Kurse

smoveyGESUNDHEITS- TURNEN-INDOOR

NEUE KURSREIHE ab
05. November, 17 Uhr.

1. Einheit zum Kennenlernen kostenlos.
Leihsmoveys vorhanden!
Begrenzte Teilnehmerzahl,

Anmeldungen unter:

Nicole und Martina,
0664/42 20 571

smoveyBODYWORK- INDOOR

NEUE KURSREIHE ab
05. November, 18.30 Uhr.

1. Einheit zum Kennenlernen kostenlos.
Leihsmoveys vorhanden!
Begrenzte Teilnehmerzahl,

Anmeldungen unter:

Nicole und Martina,
0664/37 50 751

FOTO WETTBEWERB

Thema

Mein Schnappschuss im Saßtal

Beisammensein bei einer gemütlichen Jause oder unterwegs auf einer sportlichen Radtour – alles kann Motiv für deinen Schnappschuss im Saßtal sein. Ein Jeder ist eingeladen uns ein Foto, egal ob mit Kamera oder Smartphone geschossen, zuzusenden, das sein Erlebnis in der Tourismusregion Saßtal festhält.



1. Preis € 150,00
2. Preis € 100,00
3. Preis € 50,00

in Form von Saßtalgutscheinen

Einsendeschluss
31.10.2020

info@sasstal.at

Reglement bzw. Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahme am Fotowettbewerb ist kostenlos. Der Fotowettbewerb wird vom Tourismusverband Saßtal veranstaltet. **Teilnahmeschluss ist der 31. Oktober 2020.** Unter allen Einsendungen werden durch eine Jury die Gewinner ermittelt. Die Bilder sollen im JPG-Format, in Farbe oder Schwarz-Weiß, in guter Druckqualität, unter Angabe des Namens sowie der Kontaktdaten (E-Mail und Telefon) an folgende E-Mail gesendet werden: info@sasstal.at. Das Foto darf nur ein Einzelbild sein (keine Collagen).

Urheberrechte: Der/die Teilnehmer/in versichert, dass er oder sie über alle Rechte am eingereichten Bild verfügt, die uneingeschränkten Verwertungsrechte aller Bildteile hat (z.B. auch für Personen und Gebäude), dass das Bild frei von Rechten Dritter ist sowie bei der Darstellung von Personen keine Persönlichkeitsrechte verletzt werden. Falls auf dem Foto eine oder mehrere Personen erkennbar abgebildet sind, müssen die Betroffenen damit einverstanden sein, dass das Bild veröffentlicht wird. Am PC bearbeitete Fotos dürfen keine Bildteile aus Zeitschriften, Büchern, gekauften CDs usw. enthalten.

Sollten Dritte dennoch Ansprüche wegen Verletzung ihrer Rechte geltend machen, stellt der/die Teilnehmer/in den Veranstalter von allen Ansprüchen frei.

Nutzungsrechte: Die Fotos müssen dem Tourismusverband Saßtal mit allen Rechten zur freien, uneingeschränkten Nutzung überlassen werden. (Veröffentlichung auf der Homepage, Zeitung, Plakaten, Kalender usw.) Tourismusverband Saßtal geht davon aus, dass mit dem Einreichen der Fotos keine Urheberrechte verletzt werden.

Haftung: Der Tourismusverband Saßtal übernimmt keine Haftung für den Verlust oder eventuelle Beschädigungen an den eingereichten Bildern.

Datenschutz: Die von den Einsendern eingereichten Daten werden bei der Veröffentlichung eines Bildes im Rahmen des Fotowettbewerbs nicht weitergegeben. Sollten Sie gegen eine Veröffentlichung mit Nennung Ihres Namens sein, so teilen Sie uns dies bitte schriftlich mit.

Präsentation: Die Bilder werden so präsentiert, wie Sie in der übersandten Datei erscheinen. Dies betrifft vor allem die Ausrichtung und Farbe, Graustufe und Bitmap. Farbverbindlichkeit wird angestrebt, kann aber nicht gewährleistet werden. Für das Veröffentlichen von Fotos werden keine Honorare und keine Vergütungen bezahlt.

Nichteinhaltung: Die Auslegung der Regeln obliegt dem Veranstalter und ist in keiner Weise veränderbar. Die Nichteinhaltung der Teilnahmebedingungen führt zur Disqualifikation des Teilnehmers/ der Teilnehmerin.

Mit der Einsendung der Bilder werden die Regeln des Wettbewerbs akzeptiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.